



STUDIERN MIT DEM HEILIGEN GEIST

*Salomo's
Weisheiten*

HEFT ZUR VIDEOREIHE

Designed by: Follow Jesus

Claudia Hofmann

„Salomo's Weisheiten - Videoreihe“

April 2024

Zitate Bibel: Menge-Bibel, Schl.2000 und Gute Nachricht

Inhalt

Videoreihe „Salomo’s Weisheiten“ – Harte Speise, keine Milch...	4
Video Nr. 0 – Worum es in dieser Videoreihe geht	5
Video Nr. 1 – Wofür ist das Buch der Sprüche gut?	6
Video 2 – Lass dich nicht zur Sünde verführen	7
Video 3 – Weise und erwachsen werden	8
Video 4 – Suche die Weisheit	10
Video 5 – Gottes Wort und Weisheit ernst nehmen	12
Video 6 – Weisheit ist wertvoller als alles andere	13
Video 7 – Ein paar Tipps zum Umgang mit anderen Menschen und gutem Verhalten	15
Video 8 – Weisheit, ein sicherer Weg	16
Video 9 – Auf dem Weg bleiben	18
Video 10 – Achtung vor Ehebruch – Sei auch Jesus nicht untreu	19
Video 11 – Vier Warnungen Gottes	21
Video 12 – Keine Falschheit in der Weisheit	23
Video 13 – Weisheit vs. Torheit – Die Weisheit lädt ein	25
Video 14 – Gott stillt Verlangen	27
Video 15 – Fleiß macht reich... - Teilbereich Finanzen	28
Video 16 – Vergiss nicht zu ernten	29
Video 17 – Weisungen annehmen ist weise	30
Video 18 – Halte deine Zunge im Zaun	31
Video 19 – Tod und Leben durch Reden	32
Video 20 – Der Segen des Herrn macht reich	33
Video 21 – Freude an der Weisheit	34
Video 22 – Wünsche werden erfüllt	35
Video 23 – Auf Felsen gegründet	36
Video 24 – Auf ein langes Leben	37
Video 25 – Vorsicht vor Übermut	38
Video 26 – Rede nicht verachtend über Andere	39
Video 27 – Gerüchte und Geheimnisse	40
Video 28 – Barmherzigkeit und Sanftmütigkeit tun dir gut	41
Video 29 – Wer Gerechtigkeit sät, wird wahrhaftig belohnt	42
Video 30 – Freigiebigkeit wird belohnt	43
Video 31 – Teile	44

Video 32 – Nicht auf den Reichtum vertrauen	45
Video 33 – Werde ein Menschenfischer	46
Video 34 – Lasse dich zurechtweisen	47
Video 35 – Gerechtigkeit – Baum mit starken Wurzeln	48
Video 36 – Sei klug und beherrsche deine Gefühle	49
Video 37 – Worte der Weisheit, die Heilung bringen.....	50
Video 38 – Der Gerechte zeigt seinem Nächsten den Weg	51
Video 39 – Auf dem Pfad der Gerechten ist Leben.....	52
Video 40 – Entgehe den Fallen des Todes.....	53
Video 41 – Stolpersteine auf dem Weg der Treulosen.....	54
Video 42 – Vom Bösen lassen ist vielen ein Gräuel	55
Video 43 – Glück und Gutes folgt den Gerechten	56
Video 44 – Sei klug und achte auf deine Schritte	57
Video 45 – Ehrfurcht vor Gott ist eine Quelle des Lebens.....	58
Video 46 – Ruhe und Langmütigkeit bringen dich weiter	59
Video 47 – Stehe dem Hilflosen und Schwachen bei	60
Video 48 – Die Weisheit im Herz der Verständigen	61
Video 49 – Antworte versöhnlich und nicht verletzend.....	62
Video 50 – Die Augen des Herrn sind überall	63
Video 51 – Sei kein Dummkopf	64
Video 52 – Verkünde gute Nachrichten	65
Video 53 – Die richtige Reihenfolge	66
Weitere Hefte/PDF	67

Videoreihe „Salomo’s Weisheiten“ – Harte Speise, keine Milch...

Liebe Geschwister,

ich habe das ursprüngliche kleine Büchlein zur Videoreihe in das neue Heft/Buch „Weisheit und Wahrheit“ übernommen. Dieses ist noch nicht fertiggestellt. Aus diesem Grund habe ich euch ein PDF zur Videoreihe erstellt, das ihr mitlesen könnt, während ihr die Reihe auf YouTube oder der Homepage durchgeht. Möge es euch segnen.

Manches ist hier bereits optimiert. Im Laufe der Zeit merkt man, wie man unter Umständen „falsch“ verstanden wurde. Wer (glaube ich) im Gesamten dem Dienst CHM folgt, der weiß, wie gewisse Aussagen von mir zu verstehen sind.

Im ursprünglichen Buch waren auch keine Bibelstellen abgedruckt (soweit ich mich erinnern kann, es ist schon etwas her). Dieses Heft kann jetzt auch ohne die Videos genutzt werden, wobei die Videos sicher noch Informationen halten, über die der Heilige Geist mit dir sprechen möchte.

Im Jahr 2021 hatte ich ein kleines Büchlein veröffentlicht, in welchem ich verschiedene Weisheiten von Salomo aufgegriffen hatte. Zu diesem Büchlein gibt es eine Videoreihe (53 kurze Videos), die du auf der Homepage in der Rubrik „Seminarreihen“ findest. Heute würde ich sicher das ein oder andere anders formulieren. Die Videos enthalten jedoch Wahrheit und können dich in deinem Glaubensleben segnen. Das Büchlein wurde aus dem Programm genommen und **in** dieses Heft (komplett) integriert. Es ist immer wieder eine Bereicherung, sich an die Wahrheiten erinnern zu lassen. Außerdem habe ich die zusätzlichen Bibelstellen, über die ich in den Videos gesprochen habe, hier mit aufgenommen. Du kannst sie im Wort nachschlagen und dich vom Heiligen Geist lehren lassen.

Wo ich es angebracht fand, habe ich ein paar Kleinigkeiten geändert, weshalb die Texte nicht genau mit dem vorgelesenen Text aus den Videos übereinstimmen kann. Ich habe in diesem neuen Heft die Menge-Bibel zitiert, weil diese gemeinfrei ist und uneingeschränkt genutzt werden darf. Lies die Wahrheiten auch in anderen Bibelübersetzungen nach. Du wirst wissen, was dir der Heilige Geist sagen möchte.

Einen kleinen Tipp: Achte bei der Reihe darauf, dass du nicht in eine Werksgerechtigkeit fällst, und meinst, weil du dich jetzt gut verhältst, stehst du vor Gott gerecht da. Dies ist eine Lüge. Wir sind vor Gott gerecht, weil Jesus für unsere Rechtfertigung einen hohen Preis bezahlt hat. Viel Freude und Erinnerung mit der Videoreihe.

Während des Schreibens des Heftes „Weisheit und Wahrheit“ habe ich beschlossen, doch ein „Extraheft“ nur für die Reihe fertig zu machen. Trotzdem wird es das ganze Heft auch im Heft „Weisheit und Wahrheit“ geben, weil es dort themenspezifisch dazu passt. Möge es euch segne.

Video Nr. 0 – Worum es in dieser Videoreihe geht

Der Herr trug mir Anfang März 2020 auf (eigentlich war ich gerade am Fertigstellen des Buches „Lebendigkeit statt Depression“), dass ich die Sprüche lesen soll. Mehrere Tage wies er mich intensiv auf das Buch der Sprüche hin, welches zu einem großen Teil von König Salomo, dem Sohn von König David, verfasst wurde. Es enthält viele Weisheiten, die uns helfen, ein gutes, christliches, Leben zu führen. Doch es kommt hierbei nicht auf unsere Taten an. Nein. Aus reiner Gnade hat Gott uns gerettet und die Herrlichkeit durch seinen Sohn Jesus Christus zuteilwerden lassen. Allein aus Gnade...

Es ist jedoch so, dass der Feind umherschleicht, wie ein brüllender Löwe, und sucht, wen er verschlingen kann (**2. Petr. 5,8**). Das bedeutet konkret, dass Gott dir und mir, und allen anderen Menschen, alles zur Verfügung gestellt hat, um (bereits hier auf der Erde, als wiedergeborene Kinder Gottes) einen Hauch der Herrlichkeit erfahren zu können, die uns im ewigen Leben zuteilwerden wird.

Aber: Der Teufel, unser Feind, der bereits besiegte Widersacher, hat nichts anderes im Sinn, als uns ständig zu bestehlen. Er will, dass wir nicht das Leben hier auf der Erde haben, das Gott für uns vorgesehen hat. Also versucht er in unseren Gedanken Zweifel zu streuen. Immer dann, wenn er erfolgreich etwas gestohlen hat (z.B. Wahrheiten!), wirst du ein Stück weniger Herrlichkeit, Ruhe, inneren Frieden, Freude usw. in deinem Leben verspüren.

Salomo war der weiseste und reichste Mann, der je gelebt hat. Bereits zu Coachingzeiten wollte ich mich an den Gewinnertypen-Charakteren orientieren. Ich wollte nicht jegliche Erfahrung selbst machen und bittere Pillen schlucken müssen. Also lernte ich von den Fehlern der anderen und probierte sie selbst zu vermeiden. Diesem Prinzip bin ich treu geblieben. In diesem Buch schauen wir uns gemeinsam einige Weisheiten Salomo's an und lernen ganz praktisch von ihm. Viel Freude beim Lesen.

Video Nr. 1 – Wofür ist das Buch der Sprüche gut?

Sprüche 1,1-9 – Menge-Bibel

„(Dies sind) die Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel: 2 damit man Weisheit und Zucht lernt, Verständnis gewinnt für verständige Reden, 3 damit man Zucht erlangt, welche Besonnenheit verleiht, Gerechtigkeit, Sittlichkeit und Ehrenhaftigkeit, 4 damit den Unerfahrenen Klugheit zuteil wird, den Jünglingen Erkenntnis und Lebenskunst. 5 Auch der Weise möge sie vernehmen, um an Wissen zuzunehmen, und der Verständige möge sich (durch sie) Lebensklugheit aneignen, 6 um Sinnsprüche und bildliche Rede zu verstehen, die Worte der Weisen und ihre Rätsel. 7 Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis (9,10); die Toren verachten Weisheit und Zucht. 8 Höre, mein Sohn, auf die Belehrung deines Vaters und achte nicht gering die Unterweisung deiner Mutter! 9 Denn sie sind ein schöner Kranz für dein Haupt und eine Schmuckkette für deinen Hals.“

Die Sprichwörter oder das Buch der Sprüche ist für folgendes gut:

- **Weisheit** erkennen (das Gehörte, das „Theoretische“, praktisch umsetzen lernen).
- **Unterweisung** annehmen; sich **belehren** lassen.
- **Einsichtig** werden, also lernen und sich **verändern** wollen.
- **Recht** und **Aufrichtigkeit** lernen (wie Gott es sieht).
- **Klug** werden.
- **Erkenntnis** erlangen und/oder vermehren.
- **Besonnen** werden.
- Aneignung **weiser** Lebensweisen.

Aber bitte denke daran. Einfach **nur** eine bessere Lebensweise zu führen, führt nicht zur Errettung. Dies ist **nur** durch den **Glauben** an Jesus Christus und das **komplette** Erlösungswerk Gottes möglich. Dieses Buch soll **wiedergeborenen** Christen helfen, **Erkenntnis** zu erlangen und sich vom Heiligen Geist verändern zu lassen. Somit werden dem Teufel die Waffen **entrissen**, mit welchen er dich zu Fall bringen will. Sie werden dir für dein **Leben** helfen. Wenn du dich daran **orientierst**, kann der Feind dir **nicht** die Freude und den Frieden stehlen, den der Geist Gottes dir **geschenkt** hat (**Gal. 5,22**). Denn der Geist Gottes bringt eine **Fülle** von Gutem hervor, der Feind will es rauben. Wenn du weise sein willst, dann habe eine gesunde **Ehrfurcht** vor unserem Herrn (keine Angst, ihn aber ernst nehmen). Die Ehrfurcht ist der Weisheit Anfang. Wisse, dass unser **Vater** der allmächtige, große Gott ist, der Schöpfer des Himmels und der Erde und dass Jesus, unser Herr, welcher zur rechten von ihm sitzt, der **König** der Könige ist und von Gott Vollmacht bekommen hat. Aber sie lieben uns. Mehr, als je ein Mensch uns lieben könnte. Deshalb möchten sie, dass wir **weise** werden und so dem Teufel widerstehen können.

Video 2 – Lass dich nicht zur Sünde verführen

Sprüche 1,10-19 – Menge-Bibel

„Mein Sohn, wenn Sünder dich locken, so willige nicht ein. 11 Wenn sie zu dir sagen: »Komm mit uns! Wir wollen auf Bluttaten ausgehen, dem Unschuldigen ohne Ursache auflauern! 12 Wir wollen sie verschlingen wie das Totenreich, lebendig und mit Haut und Haaren, wie solche, die in die Grube hinabgefahren sind! 13 Allerlei kostbares Gut wollen wir gewinnen, wollen unsere Häuser mit Raub anfüllen! 14 Du sollst gleichen Anteil mit uns haben: wir wollen alle eine gemeinsame Kasse haben!« 15 Mein Sohn, schließe dich ihnen auf ihren Wegen nicht an, halte deinen Fuß von ihrem Pfade zurück! 16 Denn ihre Füße laufen dem Bösen zu und haben Eile, Blut zu vergießen. 17 Denn vergeblich ist das Netz ausgebreitet vor den Augen des gesamten Vogelvolkes; 18 vielmehr machen sie Anschläge gegen ihr eigenes Blut, stellen ihrem eigenen Leben nach. 19 So ergeht es (schließlich) allen, die nach unrechtem Gewinn trachten: dieses (Trachten) kostet seinem Besitzer das (eigene) Leben.“

Wenn du die untenstehenden Bibelverse liest, wirst du vielleicht sagen: „Claudia, was hier steht, passt nicht so ganz für mich.“

Das mag sein. Aber: Wir alle **sind** bereits sündig geboren, durch die Sünde von Adam und Eva. Wir alle **haben** die Herrlichkeit verfehlt, die wir vor Gott haben müssten (**Rö. 3, 23**). Aber: **Jeder** wiedergeborene Christ ist **frei** geworden. Die Sünde kann ihm **nichts** mehr anhaben. Wir sind **reingewaschen**, durch das **Blut** Jesu. Wenn wir aber sündigen, öffnen wir dem Teufel die Tür und **erlauben** ihm, auf uns zuzugreifen und in unserem Leben **Unheil** anzurichten. Wenn möglich, **vermeide** daher, sündig zu sein. Nicht, weil Gott dich bestrafen würde, das tut er nicht. Er **hat** bereits allen Zorn auf Jesus gelegt. Aber es ist für dich gut. Der Teufel versucht, dich zu **zerstören** und will dich immer wieder in seine Fänge zu ziehen. Du muss also **widerstehen**. Aber diese **Selbstbeherrschung** hast du bereits mit dem Heiligen Geist bekommen. Sie ist ebenfalls eine **Frucht** des Geistes und du solltest sie einsetzen. Lass dir vom Feind nicht einreden, dass du nicht widerstehen könntest. Gott hat dir alles gegeben, halte an dieser Wahrheit fest und der Teufel **muss** vor dir **fliehen**.

Lass dir **nicht** einreden, dass Gott dich für die Sünde bestraft. Das ist eine Lüge des Feindes, der dir so Druck macht. Du kannst vor Gott nicht durch gute Taten bestehen. Zur Sünde gehört z.B. auch lästern, wütend sein, schmutzige Gedanken haben, die Frau eines anderen Mannes anschauen (oder umgekehrt), nicht versöhnungsbereit zu sein, Dinge zu tun, obwohl man nicht wirklich glaubt, um nur ein paar zu nennen. Es gibt also einiges an Sünde (lese die Bergpredigt im Matthäusevangelium und erkenne, was du alles nicht schaffst...), was wir ständig in unserem Leben haben. Das **Beten** um **Weisheit** und **Erkenntnis**, die völlige **Hingabe** und **Unterordnung** gegenüber Gott werden dir helfen, dass du dich Stück für Stück veränderst und so immer **weiser** und **standhafter** wirst. Aus eigener Kraft werden wir Sünde schwer überwinden, doch mit Gottes Kraft ist es möglich!

Weitere Bibelstellen:

Spr. 1,10-19 – Rö. 3,23 – Mt. 5-7 – Rö. 8,1+2 – Hebr. 8,12 – Rö. 6,1 – Joh. 4,23+24 – Gal. 3,13+14 – Mt. 23,23 – Joh. 10,10 – 1. Joh. 1,5-7 – Jak. 1,5 – Gal. 5,22+23 – Rö. 12,2 – Rö. 6,4 – Gal. 2,19+20.

Video 3 – Weise und erwachsen werden

Sprüche 1,20-33 – Menge-Bibel

„Die Weisheit erhebt ihren Ruf laut auf der Straße, läßt ihre Stimme auf den Märkten erschallen; 21 an der Ecke lärmerfüllter Straßen predigt sie; in den Eingängen der Stadttore, in der ganzen Stadt hält sie ihre Reden: 22 »Wie lange noch wollt ihr Einfältigen die Einfältigkeit lieben und ihr Spötter Gefallen am Spotten finden und ihr Toren Erkenntnis lassen? 23 Wendet euch meiner Zurechtweisung zu! Seht, ich will euch meinen Geist hervorströmen lassen, will euch meine Worte kundtun. 24 Weil ich gerufen habe und ihr mich abgewiesen habt, weil ich mit der Hand gewinkt habe und niemand darauf geachtet hat, 25 ihr vielmehr jeden Ratschlag von mir verworfen und auf meine Zurechtweisung nichts gegeben habt: 26 so will auch ich bei eurem Unglück lachen, will spotten, wenn der Schrecken über euch kommt, 27 wenn der Schrecken euch überfällt wie ein Unwetter und euer Verderben wie ein Sturmwind heranzieht, wenn Angst und Bedrängnis über euch hereinbrechen. 28 Alsdann werden sie nach mir rufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich eifrig suchen, aber mich nicht finden. 29 Weil sie die Erkenntnis gehaßt und sich der Gottesfurcht nicht zugewandt, 30 meinen Ratschlägen kein Gehör geschenkt, jede Zurechtweisung von mir verschmäht haben: – 31 darum sollen sie die Frucht ihres Tuns zu schmecken bekommen und sich an ihren eigenen Anschlägen satt essen. 32 Denn den Einfältigen bringt ihr eigenes Widerstreben den Tod, und ihre eigene Sorglosigkeit stürzt die Toren ins Verderben; 33 wer aber auf mich hört, wird sicher wohnen und wohlgenut sein ohne Angst vor Unheil.«“

Gott möchte uns seinen **Weisheits-** und **Wissensschatz** durch **seinen** Geist schenken. Aber wir müssen **bereit** sein, uns ihm **unterzuordnen**. Wie es in **Rö. 12,1** geschrieben steht:

*„Brüder und Schwestern, weil Gott so viel Erbarmen mit euch gehabt hat, bitte und ermahne ich euch: **Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt euch Gott als lebendiges Opfer dar, ein Opfer völliger Hingabe, an dem er Freude hat. Das ist für euch der vernunftgemäße Gottesdienst.**“*

Gott ruft uns zur **Einsicht** auf. Zur Einsicht, dass wir allein nie das schaffen können, was er für uns vorgesehen hat. Wir können aus eigener Kraft dem Teufel und den Verführungen, die unser Leben chaotisch machen und uns zerstören, **nicht** widerstehen. Wir schaffen es **nur** mit Gottes Weisheit und der **Kraft** seines Geistes. Gott **erzieht** uns streng und manchmal scheint es, als wolle er uns nichts gönnen. Das stimmt aber **nicht**. Er hat für uns **mehr**, als wir uns **jemals** vorstellen können. Aber wir müssen **weise** und **erwachsen** werden und ihm **vertrauen**. In den **Versen 30-32** kannst du lesen, dass jeder, der nicht auf ihn hört, die **Konsequenzen** tragen muss. An der **Torheit** und **Uneinsichtigkeit** gehen die Menschen zugrunde. So steht im **Vers 33**:

Wer aber auf mich hört, der wird sicher wohnen; er kann **ohne** Sorge sein und muss **kein** Unheil fürchten. (Schlachter 2000).

Eine Falle ist, sich zu sehr auf sich **selbst** zu verlassen. Das ist **töricht**. Wir können dem Teufel **nicht** aus eigener, menschlicher Kraft, die Stirn bieten. Wer von sich denkt, dass er alles allein schaffen kann, dass

er von Gott **keine** Hilfe braucht, dass er Gottes Erbarmen **nicht** nötig hat, ist auf dem Holzweg. Prüfe deine Gedanken, sei klug und weise, vertraue auf Jesus und das Erlösungswerk und Gott wird dir helfen.

Weitere Bibelstellen:

Spr. 1,20-33 – Lk. 18-19 – Spr. 1,33 – Spr. 1,28 – Hebr. 6,4-6 – Lk. 8,10 – 1. Kor. 3,2 – Mt. 6,33 – Joh. 21,22 – 1. Kö. 3,5-12 – Hebr. 10,16 – Hes. 36,26 – Joh. 3,16 – Ps. 1,2+3 – Lk. 17,17+18 – Off. 3,9 – Mt. 3,12 – Mt. 5,13-16 – Joh. 14,17 – Joh. 16,13 – 1. Tim. 4,12.

Video 4 – Suche die Weisheit

Sprüche 2,1-22 – Menge-Bibel

„Mein Sohn, wenn du meine Lehren annimmst und meine Weisungen bei dir verwahrst, 2 indem du dein Ohr auf Weisheit lauschen läßt und dein Herz der Einsicht zuwendest, 3 ja, wenn du nach der Verständigkeit rufst und deine Stimme laut nach der Einsicht erschallen läßt, 4 wenn du nach ihr suchst wie nach Silber und ihr nachspürst wie verborgenen Schätzen: 5 dann wirst du die Furcht vor dem HERRN verstehen lernen und die Erkenntnis Gottes gewinnen – 6 denn der HERR ist's, der Weisheit verleiht: aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht; 7 er hält für die Rechtschaffenen Glück in Bereitschaft und ist ein Schild für die, welche unsträflich wandeln, 8 indem er die Pfade des Rechts behütet und über dem Ergehen seiner Frommen wacht –; 9 dann wirst du Verständnis gewinnen für Gerechtigkeit und Recht, für Rechtschaffenheit (und überhaupt) für jegliche Bahn des Guten. 10 Denn Weisheit wird in dein Herz einziehen und Erkenntnis deiner Seele erfreulich sein; 11 Besonnenheit wird über dich wachen und Einsicht dich behüten, 12 indem sie dich vor dem Wege der Bösen bewahrt, vor den Menschen, die Verkehrte] reden, 13 vor denen, welche die geraden Pfade verlassen, um auf den Wegen der Finsternis zu wandeln; 14 die ihre Freude daran haben, Böses zu verüben, und über boshafte Verkehrtheit frohlocken; 15 deren Pfade krumm sind und die in ihren Bahnen auf Abwege geraten –; 16 indem sie dich vom Eheweibe eines anderen fernhält, von der fremden Frau, die glatte Reden führt, 17 die den trauten Freund ihrer Jugend verlassen und den vor ihrem Gott geschlossenen Ehebund vergessen hat; 18 denn zum Tode sinkt ihr Pfad hinab, und zum Schattenreich (führen) ihre Bahnen; 19 keiner von denen, die zu ihr eingehen, kehrt zurück, und keiner erreicht die Pfade des Lebens –; 20 damit du auf dem Wege der Guten wandelst und die Pfade der Gerechten einhältst. 21 Denn die Rechtschaffenen werden das Land bewohnen und die Unsträflichen darin übrigbleiben; 22 die Gottlosen aber werden aus dem Lande ausgerottet und die Treulosen aus ihm entwurzelt.“

Ein **Gebet**, das dich jeden Tag begleiten kann, ist ein Gebet mit der **Bitte** um **Weisheit**, **Wahrheit** und **Erkenntnis**. Ich kann dies so weitergeben, denn diese Gebete haben mir sehr **schnell** und **effizient** **geistliches** Wachstum gegeben. Im Übrigen betete Salomo genauso. In den Sprüchen heißt es:

Mein Sohn, nimm meine Worte **in dich auf!** **Verwahre** sie wie einen **Schatz**. Verschließ die Ohren nicht für die Lehren der Weisheit und **bemühe** dich, **alles** zu verstehen! **Suche** nach der **Weisheit** wie Silber, wie nach **vergrabenen Schätzen**. Wenn du das tust, **wirst** du auch lernen, den Herrn zu **erkennen** und ihn **ernst** zu nehmen. Der Herr ist es, der Weisheit gibt, von ihm kommen **Wissen** und **Verständnis**. Menschen, die ihm mit **redlichem Herzen** folgen, finden bei ihm **Schutz** und **Hilfe**. Er bewahrt alle, die auf dem **rechten** Weg bleiben und ihm die Treue halten, **Spr. 2,1-8**

Leider predigen viele die Gebote Mose, die Bergpredigt, den Charakter Jesu und Weisheiten, aber **ohne** die Liebe Gottes und das aus **tiefstem Herzen suchende** Herz. Paulus warnte davor, dass wir ohne die Liebe doch nur wie ein dröhnender Gong sind. Ich muss es einfach immer und immer wieder betonen (weil es so elementar wichtig ist), dass du daran denkst, dass dich **nicht** ein gutes Verhalten in die Ewigkeit rettet, sondern der **rettende Glaube**. Dieses Buch ist für wiedergeborene Christen, die den Herrn an die 1. Stelle in ihrem Leben setzen (wollen) und mit guten Verhalten den Teufel aus ihrem Leben **fernhalten** wollen. Ihm keine Macht geben wollen. Ihm nicht die Tür öffnen bzw. die Bühne geben wollen. Für diejenigen, die

sich Gott bereits **komplett hingegeben** haben. Die anderen würden evtl. verleitet, durch gute Taten Bonuspunkte bei Gott sammeln zu wollen. Dies funktioniert nicht! Gebt euch zuerst komplett Gott hin. Als erstes sollten wir **immer** nach Gott fragen, **seine** Liebe suchen, **seine** Gerechtigkeit suchen. Alles andere kommt dann von allein, **Mt. 6,33**.

Video 5 – Gottes Wort und Weisheit ernst nehmen

Sprüche 3,1-12 – Menge-Bibel

„Mein Sohn, vergiß meine Belehrung nicht und laß dein Herz meine Weisungen bewahren; 2 denn langes Leben und Jahre des Glücks und Wohlergehen werden sie dir in Fülle bringen. – 3 Liebe und Treue dürfen dich nicht verlassen: binde sie dir um den Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens, 4 so wirst du Gunst und Beifall gewinnen bei Gott und den Menschen. – 5 Vertraue auf den HERRN mit ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf eigene Klugheit; 6 denke an ihn auf allen deinen Wegen, so wird er dir die Pfade ebnen. – 7 Halte dich nicht selbst für weise; fürchte den HERRN und halte dich fern vom Bösen: 8 das wird Arznei für deinen Leib sein und Labsal für deine Glieder. – 9 Ehre den HERRN mit (Gaben von) deinem Vermögen und mit den Erstlingen deines gesamten Feldertrags, 10 so werden deine Scheunen mit Überfluß sich füllen und deine Kufen von Most überfließen. – 11 Mein Sohn, verschmähe nicht die Zucht des HERRN und sei nicht unwillig über seine Strafe; 12 denn wen der HERR lieb hat, den züchtigt er, und zwar wie ein Vater den Sohn, mit dem er's gut meint.“

Langsam dämmerte mir, warum der Herr mir dieses Buch aufgetragen hat. Es bringt eine gewisse **Ehrfurcht** hervor und **klare Ansagen**, die **neben** der gepredigten Liebe Gottes und der Gnade sehr **wichtig** und **wertvoll** sind, wenn wir ein Leben im **tiefen Frieden** mit dem Herrn und anderen Menschen **leben** wollen.

Wenn wir seinen Anweisungen folgen und uns **nicht** zu schade sind, dass er uns auch mal **hart** anfasst, wenn wir **bereit** sind, zu **lernen** und **geistlich** wachsen wollen, dann wird uns dies viel **Segen** bringen.

Der Herr offenbarte mir einmal mitten auf einer Autofahrt: „Du bekommst **Segen**, wenn du dich richtig verhältst!“ Ich habe eine Zeit lang gebraucht, um zu verstehen, was er damit meinte. Denn schließlich sind wir doch aus **Gnade** gerettet und nicht durch unsere Werke... **Unverdient** hat er uns doch gesegnet und uns alles zur Verfügung gestellt, jetzt muss ich mich doch/noch richtig verhalten? Aber der Herr offenbarte mir weiter: Wenn ich mich richtig verhalte, halte ich mir den Teufel **vom Leib**, der mir etwas **stehlen** will. D.h., mein „richtiges“ Verhalten hilft, dass der Segen zu mir fließen **kann**, weil ich ihn **nicht** von mir fernhalte, in dem ich mich vom Teufel bestimmen lasse. Außerdem kommt es auf meine Haltung an, ob ich in der **Gnade** oder der Werksgerechtigkeit stehe. Lasse ich mich **beschenken** oder will ich mir den Segen **verdienen**? So machte das Ganze wirklich **Sinn**. Ich hoffe für euch auch! Wir sollen uns nicht zu sehr auf unseren **Verstand** verlassen, sondern unser **Vertrauen** „**ungeteilt**“ auf den Herrn setzen. **Ungeteilt heißt ungeteilt**. Ich verlasse mich **entweder** auf mich und meine Fähigkeiten oder auf Gott und das, was er mir zur Verfügung stellt.

Ehre den Herrn **alle** Zeit, auch mit **Opfergaben**. Lob, Ehre, Dank und dem Besten deiner Arbeit.

Video 6 – Weisheit ist wertvoller als alles andere

Sprüche 3,13-26 – Menge-Bibel

„Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt hat, und wohl dem Manne, der Einsicht gewinnt! 14 Denn besser ist ihr Erwerb als der von Silber, und ihr Besitz ist mehr wert als Gold; 15 kostbarer ist sie als Perlen, und alle Kleinodien kommen ihr nicht gleich. 16 Langes Leben liegt in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre. 17 Ihre Wege sind beglückende Wege, und alle ihre Pfade sind Wohlergehen. 18 Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sie ergriffen haben, und wer sie festhält, ist glücklich zu preisen. – 19 Der HERR hat durch Weisheit die Erde gegründet und den Himmel durch Einsicht festgestellt; 20 durch seine Erkenntnis sind die Fluten der Tiefe (als Quellen) hervorgebrochen, und die Wolken lassen den Tau herabträufeln. – 21 Mein Sohn, laß sie nicht aus deinen Augen entschwenden; halte fest an kluger Überlegung und Besonnenheit: 22 so werden sie Leben für deine Seele sein und ein schöner Schmuck für deinen Hals; 23 dann wirst du deinen Weg in Sicherheit wandeln und mit deinem Fuß nicht anstoßen. 24 Wenn du dich schlafen legst, braucht dir nicht zu grauen; und legst du dich nieder, so wird dein Schlummer süß sein; 25 du brauchst dich nicht vor plötzlichem Schrecken zu fürchten, auch nicht vor der Vernichtung der Gottlosen, wenn sie hereinbricht; 26 denn der HERR wird deine Zuversicht sein und deinen Fuß vor dem Fallstrick behüten.“

Wenn wir Gott und Jesus an die **1. Stelle** in unserem Leben setzen, uns vom **Heiligen Geist** leiten lassen, dann werden wir auch der **Weisheit nachjagen**. In den untenstehenden Versen kannst du lesen, was es dir alles **bringt**, wenn du dein Leben richtig **ausrichtest**. Viele Namenschristen haben Jesus ihr Leben übergeben, wollen aber überhaupt **nicht** geistlich wachsen. Schlimm ist sogar noch, dass sich viele für sehr weise, christlich und geistlich halten. Wenn man dann aber ihr **Leben** anschaut, stolpern sie schon bei den kleinsten Herausforderungen und verlieren Gott aus dem Fokus, glauben und vertrauen ihm nicht. Wenn wir aber Gott und sein Wort **wirklich** ernst nehmen und **erkennen**, dass **wir** das Problem sind, wenn etwas nicht klappt, dann sind wir **offen** für seine Weisheit und offen für **Veränderung nach seinem Willen**.

Wenn wir uns an sein Wort halten, hat dies:

- Glück,
- ein langes Leben,
- Wohlstand und Ansehen,
- Sicherheit,
- ein glückliches Leben,
- kein Stolpern über Hindernisse,
- einen ruhigen Schlaf,
- keine Angst vor Katastrophen, wie die Welt sie hat,
- sicherer Schutz, wir laufen nicht in Fallen,

zur Folge. Das ist nicht „meine“ Lehre, sondern Gottes Wort!

Weisheit ist **besser** als Silber, Gold, Edelsteine und alles, was du dir wünschen kannst. **Strebe** also zuerst nach dem **Reich** Gottes, **seiner** Gerechtigkeit, dem **Heiligen Geist** und der **Weisheit, Wahrheit** und **Erkenntnis**, und dein Leben wird in friedvollen, glücklichen und erfolgreichen Bahnen verlaufen. Wer bittet, dem wird gegeben...

In dem Heft „Prüfe die Geister“ werde ich auf einige Punkte eingehen, so dass du prüfen und erkenne kannst, wo man dich in die Irre leiten will, durch listige Tricks des Feindes, **Eph. 6**.

Video 7 – Ein paar Tipps zum Umgang mit anderen Menschen und gutem Verhalten

Sprüche 3,27-35 – Menge-Bibel

„Versage keinem Bedürftigen eine Wohltat, wenn es in deiner Macht steht, sie zu erweisen. 28 Sage nicht zu deinem Nächsten: »Geh (jetzt) und komm mal wieder!« und »Morgen will ich es dir geben«, während du es doch schon jetzt tun kannst. – 29 Ersinne nichts Böses gegen deinen Nächsten, während er arglos neben dir wohnt. – 30 Fange mit keinem Menschen Streit ohne Ursache an, wenn er dir nichts Böses zugefügt hat. – 31 Sei nicht neidisch auf gewalttätige Menschen und verstehe dich nicht zu einem von ihren Wegen! 32 Denn wer sich auf Abwege begibt, ist dem HERRN ein Greuel, aber mit den Redlichen hält er treue Freundschaft. 33 Der Fluch des HERRN (lastet) auf dem Hause des Gottlosen, aber die Wohnung der Gerechten segnet er; 34 für die Spötter wird er selbst ein Spötter, aber den Demütigen gibt er Gnade. 35 Zu Ehren gelangen die Weisen, aber den Toren verschafft die Schande einen Namen.“

Der **Teufel** ist ein **Ankläger** und ein **Lügner**. Das Beste ist also, ihm **keine** Angriffsfläche zu geben, ihm **keinen** Grund zu geben, dass er dich anklagen kann. Er hat **keine** Handhabe gegen dich, er kann dir **kein** schlechtes Gewissen einreden, wenn du dich **richtig** verhältst:

- **Hilf** anderen Menschen, wenn sie Hilfe brauchen. Vertröste sie nicht auf einen anderen Tag, wenn du sofort helfen kannst.
- Schmiede **keine** bösen Pläne gegen jemandem, der dir vertraut.
- Streite **nicht** grundlos mit jemandem, der dir nichts getan hat.
- **Beneide** niemanden, der etwas hat, das er auf unrechtem Wege erlangt hat. Mache es ihm nicht nach.
- **Wertvolle** weitere Tipps findest du auch im Matthäus-Evangelium, Kapitel 5, in der Bergpredigt.

Gott ist **immer** mit denjenigen, die **gering** von sich denken, die **betrogen** wurden, denen man **Unrecht** getan hat usw. Er ist immer mit den Menschen, die ihm die **Treue** halten.

Du sollst wissen, dass Gott **selbst** sich um die **Ungerechtigkeiten** kümmert. Hilf du denjenigen, denen Unrecht widerfahren ist, richte aber **nicht** selbst. Am Ende aller Zeiten wird **jeder** vor Jesus stehen und sich **rechtfertigen** müssen, auch **wir**. Kümmere du dich um **dich** und dass **du** niemandem zum Anstoß wirst. Sieh den **Splitter** in **deinem** Auge, anstatt den **Balken** im Auge deines **Gegenübers**. Denn wenn du zum **Anstoß** wirst, kann der Teufel kommen und dich anklagen! Sei also **weise** und hüte dich vor **falschem** Verhalten. **Trainiere** es, wie ein Sportler seinen Muskeln trainiert. Nutze die Frucht des Geistes der Güte, Treue und Selbstbeherrschung. Allein kannst du das nicht oder es wird anstrengend werden. Aber wenn du den Heiligen Geist empfangen hast, hast du auch **alle guten Gaben** erhalten. Nutze sie!

Video 8 – Weisheit, ein sicherer Weg

Sprüche 4,1-18 – Menge-Bibel

„Hört, ihr Kinder, die väterliche Unterweisung und merkt wohl auf, um Einsicht zu lernen! 2 Denn treffliche Lehre gebe ich euch: laßt meine Weisungen nicht unbeachtet! 3 Denn als ich noch als Sohn bei meinem Vater war, als zartes und einziges Kind unter der Obhut meiner Mutter, 4 da belehrte er mich und sagte zu mir: »Laß dein Herz meine Worte festhalten! Beobachte meine Weisungen, so wirst du leben. 5 Erwirb dir Weisheit, erwirb dir Einsicht, vergiß sie nicht und weiche nicht ab von den Worten meines Mundes! 6 Laß sie nicht außer acht, so wird sie dich behüten; gewinne sie lieb, so wird sie dich beschirmen. 7 Mit dem besten Teil deiner Habe erwirb dir Weisheit, und um den Preis deines ganzen Vermögens verschaffe dir Einsicht! 8 Halte sie hoch, so wird sie dir Ansehen verleihen, wird dich zu Ehren bringen, wenn du sie mit Liebe umfängst; 9 sie wird dir einen schönen Kranz aufs Haupt setzen, eine herrliche Krone dir bescheren.« 10 Höre, mein Sohn, und nimm meine Worte an, so werden dir viele Lebensjahre zuteil werden. 11 Über den Weg der Weisheit will ich dich belehren, will dich auf rechten Bahnen einhergehen lassen; 12 wenn du (auf ihnen) wandelst, wird dein Schritt nicht gehemmt sein, und wenn du läufst, wirst du nicht zu Fall kommen. 13 Halte an der Zucht fest, laß sie nicht fahren! Bewahre sie, denn sie ist dein Leben. 14 Begib dich nicht auf den Pfad der Gottlosen und schreite nicht einher auf dem Wege der Bösen! 15 Meide ihn, gehe nicht auf ihn hinüber! Wende dich von ihm ab und gehe daran vorüber! 16 Denn sie können nicht schlafen, wenn sie nicht Böses (zuvor) getan haben; und der Schlaf ist ihnen geraubt, wenn sie nicht jemand verführt haben; 17 denn das Brot, das sie essen, ist Gottlosigkeit, und der Wein, den sie trinken, ist Gewalttätigkeit. 18 Aber der Pfad der Gerechten gleicht dem Glanz des Morgenlichts, das immer heller leuchtet bis zur vollen Tageshöhe.“

Als ich noch Coach in der Persönlichkeitsentwicklung war, erklärte ich den Menschen **Weisheit** so:

„Weisheit ist **gelebtes** Wissen.“ oder

„Weisheit ist Wissen in **Aktion**.“

Du musst einfach wissen, dass es **nicht** ausreicht, die Bibel und Gottes Wort nur neben dem Bett liegen zu haben. Wenn du dein Leben Jesus **übergeben** hast und ihn als deinen Retter und Herrn **angenommen** hast, wenn du den Heiligen Geist **empfangen** hast, dann wirst du **Veränderungen** in deinem Leben bemerken. Die Weisheit wird **zunehmen**, du wirst **Glaubens- und Vertrauensschritte** gehen. Ich bin oft so erstaunt, was sich in einem Jahr bei Menschen in der Jüngerschaft tun kann. Welches geistliche **Wachstum** sich vollzieht, während andere zwar viel Wissen erworben haben, es aber eben nur „**gedachte Theorie**“ **bleibt, ohne** Werke. Paulus sagte zurecht: „Ein Glaube ohne Werke ist tot“ (**Rö. 2, 13**). So ist es auch mit der Weisheit. Das Wissen, das man erlangt hat, wird **praktiziert**. Es wird **lebendig**. Nicht aus eigener Kraft, sondern durch die **Liebe** Gottes in uns. Ja, es steht sogar geschrieben, dass wir uns diese Worte **einprägen** sollen. Weisheit und **Einsicht**, wir sollen sie **niemals** vergessen. **Mehr** als alles andere ist es **wichtig**, sie zu **erwerben**. Viele **hechten** nach Wissen, sind sehr **intelligent**, aber sie nutzen und wandeln **nicht** in der Kraft Gottes, das Gelernte auch **umzusetzen**. Es **mangelt** an Weisheit, denn diese würde ihnen die Kraft geben, in die **Tat** zu schreiten und **gehorsam** zu sein.

Wir sollen die Weisheit in **Ehren** halten, dann wird sie uns zu Ehren bringen. Wir sollen der Weisheit unsere Liebe zuwenden, dann wird sie uns **Ansehen** verschaffen. Es steht geschrieben:

„Das Leben der Menschen, die auf Gott hören, gleicht dem Sonnenaufgang: Es wird heller und heller, bis es völlig Tag geworden ist. Aber das Leben derer, die Gott missachten, ist wie die finstere Nacht: Sie kommen zu Fall und wissen nicht, worüber sie gestolpert sind.“ - Spr. 4,18

Video 9 – Auf dem Weg bleiben

Sprüche 4,19-27 – Menge-Bibel

„Der Weg der Gottlosen ist wie dunkle Nacht; sie gewahren nicht, worüber sie straucheln. 20 Mein Sohn, merke auf meine Worte, leihe meinen Reden dein Ohr! 21 Laß sie deinen Augen nie entschwinden, bewahre sie im Innersten deines Herzens! 22 Denn Leben sind sie für jeden, der sie erfaßt, und heilsame Arznei für seinen ganzen Leib. 23 Mehr als alles, was man zu bewachen hat, behüte dein Herz; denn von ihm hängt das Leben ab. 24 Tu Falschheit des Mundes von dir ab und laß Lug und Trug fern von deinen Lippen sein! 25 Dann können deine Augen geradeaus schauen und deine Augenlider frei vor dich hinblicken. 26 Laß deinen Fuß auf gerader Bahn gehen und alle deine Wege fest gerichtet sein! 27 Weiche nicht nach rechts noch nach links ab; halte deinen Fuß vom Bösen fern!“

Mehr als auf alles andere sollen wir auf unser Herz und unsere Gedanken achten. Deine Gedanken lösen **Gefühle** aus, deine Gefühle lösen **Handlungen** aus und deine Handlungen lösen **Ergebnisse** aus. Wir dürfen uns **nicht** von unseren Gefühlen leiten lassen. Sie können **trügerisch** sein.

Manche sagen, wir sollen auf unser **Herz** hören. Doch dabei meinen sie **nicht** das „veränderte“ Herz, das „**neue**“ Herz, wie wir es nach der Wiedergeburt erhalten haben, sondern ihr „**fleischliches**“ Herz, das ihre **menschlichen** Begierden und Sehnsüchte widerspiegelt.

Nein, wir sollen auf unser Herz **achten**, ob es immer und zu jeder Zeit **Gott** zugewandt ist. Sind wir (wenn möglich immer und jederzeit) in der **Liebe und Dankbarkeit** über das **Erlösungswerk** Jesu? Mehr als alles andere müssen wir hier jeden Tag **achtsam** sein. Der Feind greift dich in deinen **Gedanken** an. Er gibt dir einen Gedanken, der deine **Sehnsucht** aufgreift. Deine Begierde wächst und die **menschliche** Begierde geht schwanger und gebärt die Sünde. Du **musst** aufpassen. Deshalb **studiere** Gottes Wort und erkenne, **wie** du **sicheren** Fußes wandeln kannst.

- **Neige** dein Ohr zu den Reden Gottes!
- Hör **auf**, **Falsches** zu reden. Achte auf deine Worte! Sprich **keine** Unwahrheiten aus.
- Schau nach **vorne**, auf **deinen** Weg, den dir Gott geebnet hat. Deine **Vision**, dein **Ziel**, das er dir ins Herz gegeben hat. Habe das vor Augen, was der Herr dir für **dein** Leben gezeigt hat.
- Halte den **Blick** aufs Kreuz und die **Gnade**, wenn der Ankläger dich verdammen will.
- Bleibe **entschlossen**, deinen Weg mit Gott zu gehen. **Dann** sind deine Füße **richtig** ausgerichtet und du wirst **frohen** Mutes voranschreiten.
- Weiche **nicht** vom Weg ab und halte dich vom Bösen **fern**.

Video 10 – Achtung vor Ehebruch – Sei auch Jesus nicht untreu

Sprüche 5,1-23 und Kapitel 7 – Menge-Bibel

„Mein Sohn, merke auf meine Weisheit und leihe meiner Einsicht dein Ohr, 2 um Besonnenheit zu beobachten und damit deine Lippen Erkenntnis bewahren. 3 Denn von Honigseim triefen die Lippen der fremden Frau, und glätter als Öl ist ihr Gaumen; 4 aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert. 5 Ihre Füße steigen zum Tode hinab, ihre Schritte sind geradeswegs zur Unterwelt gerichtet. 6 Damit du nicht den Weg des Lebens einschlägst, sind ihre Bahnen unstet, ohne daß du es merkst. 7 Nun denn, mein Sohn, höre auf mich und weiche nicht ab von den Worten meines Mundes! 8 Halte deinen Weg fern von ihr und nahe dich nicht der Tür ihres Hauses, 9 damit du nicht anderen deine Ehre hingeben mußt und (den Ertrag) deiner Jahre einem unerbittlichen (Rächer); 10 damit nicht Fremde sich an deinem Vermögen sättigen und dein mühsam Erworbenes nicht in das Haus eines andern kommt, 11 und du nicht schließlich seufzen mußt, wenn dir Leib und Fleisch dahingeschwunden ist, 12 und du klagen mußt: »Ach, warum habe ich die Zucht gehaßt, und warum hat mein Herz die Warnung mißachtet! 13 Warum habe ich nicht auf die Stimme meiner Lehrer gehört und meinen Erziehern kein Gehör geschenkt! 14 Beinahe wäre ich ganz ins Verderben geraten inmitten der Gerichtsversammlung und in der Gemeinde!« 15 Trinke Wasser nur aus deiner eigenen Zisterne und Quellwasser aus deinem eigenen Born! 16 Sollen deine Quellen sich auf die Straße ergießen, deine Wasserbäche auf die freien Plätze? 17 Nein, dir allein sollen sie angehören und keinem Fremden neben dir. 18 Dein Brunnquell möge gesegnet sein, daß du am Weibe deiner Jugend dich erfreust! 19 Das liebebreizende Reh, die anmutige Gazelle – ihr Busen möge dich allezeit ergötzen, in ihrer Liebe sei immerdar trunken! 20 Denn warum wolltest du, mein Sohn, an einer Fremden dich ergötzen und den Busen einer anderen umarmen? – 21 Denn vor den Augen des HERRN liegen die Wege eines jeden offen da, und auf alle seine Pfade gibt er acht. 22 Die eigenen Verschuldungen fangen ihn, den Gottlosen, und durch die Bande seiner Sünde wird er festgehalten. 23 Sterben wird ein solcher infolge des Mangels an Zucht und ob seiner großen Torheit zum Sturz hintaumeln.“

„Mein Sohn, bewahre meine Warnungen und halte meine Gebote im Gedächtnis fest! 2 Bewahre meine Gebote, so wirst du leben, und hüte meine Lehren wie deinen Augapfel! 3 Binde sie dir um die Finger, schreibe sie dir auf die Tafel deines Herzens! 4 Sage zur Weisheit: »Du bist meine Schwester«, und nenne die Einsicht deine vertraute Freundin, 5 damit sie dich von dem Eheweibe eines andern fernhält, von der fremden Frau, die glatte Reden führt (2,16). 6 Denn als ich (einmal) am Fenster meines Hauses durch mein Gitter hinauschaute, 7 da sah ich unter den Unerfahrenen, bemerkte ich unter den jungen Leuten einen unverständigen Jüngling, 8 der auf der Straße hin und her ging, in der Nähe ihrer Ecke, und in der Richtung nach ihrem Hause schritt, 9 in der Dämmerung, am Abend des Tages, tief in der Nacht und in der Finsternis. 10 Da kam ihm auf einmal eine Frau entgegen im Anzug einer Lustdirne und mit arglistigem Herzen. 11 Sie ist in leidenschaftlicher Aufregung und wilder Unruhe, ihre Füße halten's in ihrem Hause nicht aus; 12 bald ist sie auf der Straße, bald auf den freien Plätzen, und neben jeder Ecke lauert sie. 13 Nun hascht sie ihn, küßt ihn und sagt zu ihm mit frecher Miene: 14 »Dankopfer war ich schuldig: heute habe ich meine Gelübde entrichtet; 15 darum bin ich ausgegangen dir entgegen, um dich aufzusuchen, und habe dich nun gefunden. 16 Mit Teppichen habe ich mein Lager hergerichtet, mit bunten Decken von ägyptischem Linnen; 17 ich habe mein Bett mit Myrrhe, Aloe und Zimt besprengt. 18 Komm, wir wollen uns an der Liebe berauschen, bis zum Morgen in Liebeslust schwelgen! 19 Denn der Mann ist nicht daheim, er ist weithin auf Reisen gegangen; 20 die

Geldtasche hat er mit sich genommen: erst am Vollmondstage kommt er wieder heim.« 21 Durch ihr eifriges Zureden verführte sie ihn, mit ihrem glatten Geschwätz riß sie ihn fort: 22 betört folgte er ihr wie ein Stier, der zur Schlachtung geht, und wie ein Hirsch, der ins Netz rennt, 23 bis ein Pfeil ihm das Herz durchbohrt; wie ein Vogel dem Fanggarn zueilt, ohne zu ahnen, daß es um sein Leben geht. 24 Nun denn, mein Sohn, so höre auf mich und achte auf die Mahnungen meines Mundes! 25 Laß dein Herz sich nicht auf ihre Wege locken, verirre dich nicht auf ihre Pfade! 26 denn viele Erschlagene hat sie zu Boden gestreckt, und zahlreich sind die, welche sie alle gemordet hat. 27 Ihr Haus bildet den Eingang zur Unterwelt, Wege, die zu den Kammern des Todes hinabführen.“

Ich weiß, dass dieses Thema sehr **heikel** ist. Ebenso wie das Thema der **Homosexualität**. Vieles wird heute, **auch** bei Christen, **toleriert**. Versteh mich bitte nicht falsch. Ich **liebe** alle diese Menschen, denn Gott liebt sie mehr, als je ein anderer Mensch dies könnte. Aber es ist nicht gut für uns, es bringt **Verderben**. Gottes Wort ist so **klar** und **eindeutig** und ich kann **nicht** verstehen, wieso Christen anderen **raten**, Dinge zu tun, **obwohl** sie dadurch den **Teufel** in ihr Leben **einladen**. Leider machen dies viele **religiöse** Richtungen, die **nicht** an den Teufel glauben. Mit anderen Worten: Sie **ignorieren** ihn und nehmen damit auch **Jesus** (und **Gott**) **nicht ernst** in dem, was er im Neuen Testament über den Teufel alles gesagt und getan hat. Passend zu Jesu Worten: „Sie ehren mich mit dem Mund, aber in ihren Herzen sind sie weit weg von mir.“ Der **Herr** sieht **alles**, was wir **tun** und **prüft** unsere **Wege**. Er sieht unser **Herz** und weiß genau, aus welcher **Haltung** heraus wir etwas tun. Die meisten **tolerieren** diese Dinge, weil es in ihren Augen **Freiheit** bedeutet. Es ist aber eine komplett **falsch** verstandene Freiheit! All diese Verführungen dienen nur dazu, unseren **Blick** vom **rechten** Weg zu nehmen. Es sind immer **Verführungen** des Feindes, der uns an unsere **menschlichen** Begierden packt, um unseren **Blick** von Gott und Jesus und dem **Erlösungswerk** wegzunehmen. Denn dann, wenn wir nicht richtig „**ausgerichtet**“ sind, kann der Feind auf uns zugreifen und er wird versuchen, uns zu **verschlingen**. Ich sage dir, er ist **listig**. Viele haben **Angst** vor dem Teufel. Das solltest du **nicht** haben. Jeder, der **wahrhaftig** neu geboren ist und den Heiligen Geist empfangen hat, hat **Macht und Autorität** erhalten. Diese müssen wir **einsetzen**. Nutze die **Kraft** und halte dich von **jeglicher** Verführung **fern**, wenn du verheiratet bist. Es steht geschrieben: Wer **keine** Selbstbeherrschung hat, kommt um. Seine Dummheit bringt ihn ins Grab. Doch Achtung. Wir sind unter dem neuen Bund der Gnade. Die Sprüche kommen aus dem Alten Testament. Die Sünde bringt dich nicht in die Hölle, **stiehlt** dir aber unter Umständen den Segen Gottes und bringt dich in ungute Situationen.

Video 11 – Vier Warnungen Gottes

Sprüche 6,1-35 – Menge-Bibel

„Mein Sohn, hast du dich für deinen Nächsten verbürgt, für einen andern dich durch Handschlag verpflichtet, 2 bist du durch ein mündliches Versprechen gebunden und hast du dich durch eine Zusage verstricken lassen, 3 so tu doch ja dies, mein Sohn, damit du wieder frei wirst – denn du bist in die Gewalt deines Nächsten gefallen –: Gehe hin, wirf dich vor ihm nieder und bestürme deinen Nächsten mit Bitten! 4 Gönn deinen Augen keinen Schlaf und deinen Augenlidern keinen Schlummer! 5 Mache dich frei von ihm wie eine Gazelle aus der Hand (des Jägers) und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers! – 6 Gehe hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihr Tun an, damit du klug wirst. 7 Obgleich sie kein Oberhaupt, keinen Vorsteher und Gebieter hat, 8 sorgt sie doch im Sommer für ihren Unterhalt, sammelt in der Erntezeit ihre Nahrung ein. 9 Wie lange noch willst du liegen bleiben, du Fauler? Wann endlich willst du von deinem Schlaf dich erheben? 10 »Noch ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, noch ein wenig die Hände falten, um auszuruhen!« 11 So kommt denn die Verarmung an dich heran wie ein Schnellläufer und der Mangel wie ein gewappneter Mann. – 12 Ein nichtswürdiger Mensch, ein heillos Mann ist, wer mit Lug und Trug des Mundes umhergeht, 13 wer mit den Augen blinzelt, mit den Füßen scharrt, mit den Fingern Zeichen gibt, 14 wer hinterlistige Pläne im Herzen ersinnt, allezeit böse Anschläge schmiedet und Händel anstiftet. 15 Darum wird ihn das Verderben plötzlich ereilen; unvermutet wird er zerschmettert werden unheilbar. – 16 Sechs Dinge sind es, die der HERR haßt, und sieben sind seinem Herzen ein Greuel: 17 hochmütige Augen, eine Lügengunge und Hände, die unschuldiges Blut vergießen; 18 ein Herz, das tückische Anschläge schmiedet, Füße, die eilends zu bösem Tun laufen; 19 wer als falscher Zeuge Lügen aussagt und Hader anstiftet unter Brüdern. 20 Mein Sohn, halte das Gebot deines Vaters fest und laß nicht die Weisung deiner Mutter fahren! 21 Binde sie dir beständig aufs Herz, schlinge sie dir um den Hals! 22 Wenn du umhergehst, möge sie dich geleiten; wenn du dich niedergelegt hast, möge sie dich bewachen, und bist du aufgewacht, so möge sie sich mit dir unterreden. 23 Denn das Gebot ist eine Leuchte und die Weisung ein Licht; und die Zurechtweisungen der Zucht sind der Weg zum Leben(sglück): 24 sie sollen dich bewahren vor dem bösen Weibe, vor der glatten Zunge einer fremden Frau. 25 Trage in deinem Herzen kein Verlangen nach ihrer Schönheit und laß dich nicht von ihr durch ihre Blicke fangen! 26 Denn der Preis für eine Buhdirne beträgt höchstens einen Laib Brot, aber eine verheiratete Frau macht Jagd auf die kostbare Seele. 27 Kann wohl jemand Feuer in den Bausch des Gewandes fassen, ohne daß seine Kleider in Brand geraten? 28 Oder kann jemand über glühende Kohlen gehen, ohne sich die Füße zu verbrennen? 29 Ebenso ergeht es dem, der sich mit der Ehefrau eines andern einläßt: keiner, der sie berührt, kommt ungestraft davon. 30 Man verachtet den Dieb nicht, wenn er stiehlt, um seine Gier zu stillen, wenn ihn hungert; 31 doch wenn er ertappt wird, mag (muß) er siebenfachen Ersatz leisten, (am Ende gar) das ganze Vermögen seines Hauses hingeben; 32 wer aber mit einem verheirateten Weibe Ehebruch begeht, ist von Sinnen; nur wer sich selbst zugrunde richten will, tut so etwas. 33 Schläge und Schmach trägt er als Lohn davon, und seine Schande ist unauslöschlich; 34 denn Eifersucht ist wilder Zorn eines Ehemannes, und am Tage der Rache übt er keine Schonung: 35 er läßt sich auf keinerlei Sühnegeld ein und bleibt unerbittlich, magst du ihm auch noch so viele Geschenke bieten.“

1. Übernehme **keine Bürgschaften** für jemanden. Wenn du für jemanden bürgst, so hat dieser dich in seiner **Gewalt**. Tue dies nicht und wenn es dir widerfahren ist, schlaf so lange nicht ruhig, bis du aus dieser Verpflichtung **gelöst** bist.
2. Sei **nicht faul!** In den Sprüchen wird von der **fleißigen Ameise** gesprochen. Prüfe dich, ob du bereit bis zu arbeiten. Wenn du keine Arbeit hast, such dir eine. Die Ameise braucht **niemanden**, der sie antreibt. Sie macht dies aus **eigenem** Antrieb. Wenn dir dies schwerfällt, dann bete zum Herrn und bitte ihn, dass er dich **verändert** und dir **hilft**.
3. Verbreite **keine** Lügen. Die Bibel spricht von Menschen, die **tückisch** mit den Augen zwinkern und mit den Füßen Zeichen geben. Ihr Herz ist **falsch** und sie schmieden immerzu Pläne und **zetteln Streitereien** an.
4. Folgende **sechs** Dinge **hasst** Gott und das letzte kann er erst recht nicht ausstehen (aber er liebt dich trotzdem!):
 1. **stolze** (überhebliche) Augen,
 2. eine **falsche** (lügnerische) Zunge,
 3. Hände, die **unschuldige** Menschen töten (Anmerkung zur Bergpredigt: Jesus spricht davon, wenn wir schon über jemanden **schlecht reden/wütend** ist, dann ist es, als hätten wir ihn ermordet),
 4. einen Kopf, der **böse Pläne** schmiedet,
 5. Füße, die **schnell zum Bösen** laufen,
 6. einen Zeugen, der **nicht** die Wahrheit sagt,
 7. einen Menschen, der Brüder **gegeneinander** aufhetzt.

Ein **Dieb**, der jemanden **bestiehlt**, muss **7fach** zurückbezahlen, wenn man ihn erwischt. Wenn du **ungerecht** behandelt und „bestohlen“ wurdest, sei gewiss, der Herr wird für **Gerechtigkeit** sorgen und es dir **ersetzen**.

Video 12 – Keine Falschheit in der Weisheit

Sprüche 8,1-36 – Menge-Bibel

„Horch! Die Weisheit ruft vernehmlich, und die Einsicht läßt ihre Stimme erschallen! 2 Oben auf den Höhen am Wege, da wo die Pfade zusammenlaufen, hat sie sich aufgestellt; 3 neben den Toren, am Ausgang der Stadt, am Eingang der Pforten ruft sie laut: 4 »An euch, ihr Männer, richte ich meinen Ruf, und meine Stimme ergeht an die Menschenkinder. 5 Gewinnt, ihr Einfältigen, Einsicht in Klugheit, und ihr Toren, gewinnt Einsicht in Verständigkeit! 6 Hört zu! Denn ich habe Wertvolles zu sagen, und meine Lippen will ich auf tun zu (auf-) richtiger Rede; 7 denn mein Mund spricht Wahrheit aus, und Unehrlichkeit ist ein Greuel für meine Lippen. 8 Aufrichtig sind alle Reden meines Mundes: es ist nichts Hinterlistiges und Trügerisches in ihnen; 9 sie sind sämtlich klar für den Verständigen und richtig für die zur Erkenntnis Gelangten. 10 Nehmt Unterweisung lieber an als Silber, und Erkenntnis lieber als auserlesenes Gold! 11 Denn die Weisheit ist besser als Korallen, und alle Kleinode kommen ihr nicht gleich. 12 Ich, die Weisheit, stehe im Bunde mit der Klugheit und verfüge über Erkenntnis wohldurchdachter Pläne. 13 Die Furcht des HERRN besteht im Haß gegen das Böse; Hoffart, Hochmut und bösen Wandel sowie den Mund des Truges hasse ich. 14 Mir steht kluger Rat und Überlegung zu Gebot, ich verfüge über Einsicht, und ich besitze Tatkraft. 15 Durch mich üben die Könige ihre Königsmacht aus und erlassen die Machthaber gerechte Verordnungen; 16 durch mich betätigen sich die Herrscher als Herrscher und alle Richter auf Erden als Edle. 17 Ich liebe, die mich lieben, und wer mich eifrig sucht, der findet mich. 18 Reichtum und Ehre sind bei mir zu finden, bleibender Wohlstand und Gerechtigkeit; 19 was ich einbringe, ist wertvoller als feines, gediegenes Gold, und mein Ertrag kostbarer als auserlesenes Silber. 20 Ich wandle auf dem Pfade der Gerechtigkeit, mitten auf den Bahnen des Rechts, 21 um denen, die mich lieben, bleibenden Besitz zu verschaffen und ihre Schatzkammern zu füllen.« 22 »Der HERR hat mich geschaffen als den Erstling seiner Schöpfertätigkeit, als das früheste seiner Werke in der Urzeit. 23 Von Ewigkeit her bin ich gebildet, von Anbeginn an, vor den Uranfängen der Erde. 24 Als noch keine Fluten der Tiefe da waren, bin ich geboren worden, ehe es wasserreiche Quellen gab. 25 Bevor die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln bin ich geboren worden, 26 als er die Erde und die Fluren noch nicht geschaffen hatte und die ersten Schollen des Erdreichs. 27 Als er den Himmel baute, war ich dabei, als er das Himmelsgewölbe feststellte über der weiten Urflut; 28 als er die Wolken droben befestigte, als er die Quellen aus den Fluten der Tiefe mit Macht hervorbrechen ließ; 29 als er dem Meer seine Grenze setzte, damit die Wasser seine Schranke nicht überschritten, als er die Grundpfeiler der Erde feststellte: 30 da war ich als Künstlerin ihm zur Seite und war voller Entzücken Tag für Tag, indem ich vor seinen Augen allezeit spielte, 31 indem ich auf seiner weiten Erdenwelt mein Spiel trieb und mein Entzücken an den Menschenkindern hatte.« 32 »Nun denn, ihr Söhne, höret auf mich! Denn glücklich sind, die meine Wege einhalten. 33 Höret auf meine Unterweisung, damit ihr weise werdet, und verwerft sie nicht! 34 Wohl dem Menschen, der mir Gehör schenkt, indem er Tag für Tag an meiner Tür wacht und die Pfosten meiner Tore hütet! 35 Denn wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen beim HERRN; 36 wer mich aber verfehlt, der fügt seiner eigenen Seele Schaden zu: alle, die mich hassen, lieben den Tod.«“

Eines ist klar: In der Weisheit verbirgt sich **keine** Falschheit. Sie ist die **pure** Wahrheit! **Orientiere** dich an ihr, **ordne** dich Gott unter und **lass** dich **verändern**! Es steht **geschrieben**, wir sollen Weisheit **annehmen**

statt Silber, und **Erkenntnis** lieber als feines Gold. Die **Botschaft** ist klar. **Aber**: Wenn wir weise sind, wird uns diese Weisheit als **Resultat** Gold und Silber zuteilwerden lassen. Halte die **richtige Reihenfolge** ein.

Jemand der **weise** ist, überlegt **umsichtig**. Er prescht **nicht** einfach voran, weil er im Fleisch gereizt wird. Wer **weise** ist, wird wie Gott **anfangen**, das **Böse** zu **hassen**. Doch **Achtung!** Wenn ich das Böse hasse, heißt das **nicht**, dass ich den Menschen hasse. Wir müssen lernen, den **Menschen** und sein **Verhalten** voneinander zu **trennen**. So wie Gott das tut. Er **liebt** den Menschen und ermöglicht jedem, zu ihm umzukehren, **hasst** aber das Böse. Und wer sich vom **Blut** Jesu hat **reinwaschen** lassen, ist für die Sünde **tot**. Er wird anfangen sich zu verändern, das **böse** Verhalten zu **hassen** und selbst die Dinge sein lassen. Nach und nach!

Mit **Hilfe** von Weisheit **regieren** Könige und treffen **gerechte** Entscheidungen. Ein **Leiter** sollte stets bestrebt sein, selbst sehr weise zu **werden** um dann seine Gruppe, die ihm der Herr anvertraut hat, **weise führen** zu können.

Wer die Weisheit **sucht**, wird sie **finden**. Weisheit hat **Ehre** und **Reichtum** zu bieten, **bleibenden** Besitz und **gerechten** Lohn.

Was wir von der Weisheit bekommen, ist **besser** als feinstes Gold und das reinste Silber. Wo Menschen nach **Gottes Willen** fragen und **einander** gerecht **behandeln**, da ist Weisheit **sicher** zu finden. Weisheit will denen, die sie lieben, **Besitz** geben und ihre **Häuser** mit **Schätzen** füllen. Die Weisheit sagt, dass sie am Anfang vom Herrn geschaffen wurde, sie war das **erste** Werk vor allen anderen. **Glücklich** sind alle, die der Weisheit **folgen**. Alle, die die Weisheit **finden**, finden das Leben und der Herr hat **Freude** an ihnen. Durch Jesus und den Geist Gottes haben wir Anteil daran bekommen.

Video 13 – Weisheit vs. Torheit – Die Weisheit lädt ein

Sprüche 9,1-18 – Menge-Bibel

„Die Weisheit hat sich ihr Haus gebaut, hat ihre sieben Säulen aufgerichtet; 2 sie hat ihr Schlachtvieh geschlachtet, ihren Wein gemischt, auch ihre Tafel zugerüstet; 3 sie hat ihre Mägde ausgesandt und läßt oben auf den höchsten Punkten der Stadt die Einladung ergehen: 4 »Wer einfältig ist, kehre hier ein!« Und den Unverständigen läßt sie sagen: 5 »Kommt her, eßt von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt habe! 6 Laßt die Torheit fahren, damit ihr lebt, und geht einher auf dem Wege der Einsicht!« – 7 Wer einen Spötter zurechtweist, zieht sich Beschimpfung zu, und wer einen Gottlosen tadelt, hat Schande davon. 8 Tadle den Spötter nicht, sonst wird er dich hassen; tadle den Weisen, so wird er dich lieb gewinnen. 9 Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; belehre den Gerechten, so wird er an Wissen zunehmen. 10 Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Tage viele werden und die Jahre deines Lebens sich mehren. 12 Wenn du weise bist, so bist du es zu deinem eigenen Besten; bist du aber ein Spötter, so hast du es allein zu tragen.« 13 Frau Torheit ist ein leidenschaftliches Geschöpf, die reine Beschränktheit und kennt keine Scham; 14 sie sitzt am Eingang ihres Hauses, auf einem Thron hoch oben in der Stadt, 15 um die des Weges Vorübergehenden einzuladen, alle, die auf ihren Pfaden geradeaus wandeln: 16 »Wer einfältig ist, der kehre hier ein!« Und zu den Unverständigen sagt sie: 17 »Gestohlenes Wasser ist süß, und heimlich verzehrtes Brot schmeckt köstlich!« 18 Und er bedenkt nicht, daß die Totengeister dort hausen, daß in den Tiefen des Totenreichs die von ihr beherbergten Gäste weilen.“

In den Sprüchen können wir im Kapitel 9 die **Unterschiede** zu Weisheit und Torheit lesen. Ich habe sie dir hier aufgelistet. Lies das Kapitel aber am besten selbst nach.

- Die **Weisheit** hat sich ein **Haus** mit **7 prachtvollen Säulen** gebaut.
- Sie hat Vieh geschlachtet, Wein gemischt und den Tisch gedeckt und lädt ein.
- Jetzt **lädt** sie ein, dafür hat sie ihre Dienerinnen ausgesandt.
- Wer **unerfahren** (unverständlich) ist, wer **etwas lernen will**, ist **eingeladen**.
- Kommt, esst und trinkt, was ich für euch **zubereitet** habe (heute vergleichbar mit geistlicher Nahrung, die ein Berufener Lehrer/Jünger den Menschen anbietet).
- Wer **unwissend** bleiben will (Torheit), lasst **stehen**.
- **Verlasst** die Torheit, damit ihr **lebt**.
- Wer einen Spötter/Eingebildeten/Rebellen **belehren** will, macht sich **lächerlich** (am besten **nicht** zurechtweisen, er **will** es nicht! **Weise** die **Weisen** zurecht, sie **lieben** es).
- Wer einen **Unheilstifter** zurecht weist, tut es zum **eigenen Schaden**.
- Zeige dem **Gebildeten** seine **Fehler** und er wird dich **lieben**.
- **Belehre** den **Klugen**, dann wird er noch **klüger**.

- Die **Furcht** des Herrn (den Herrn **ernst** nehmen) ist der **Anfang** der Weisheit.
- Die **Erkenntnis** des **Heiligen** ist **Einsicht**.
- Wenn du **weise** bist, hast du **selbst Nutzen** davon.
- Wenn du ein Spötter bist (Rebell, uneinsichtig...), dann musst du es selbst tragen.
- Die Torheit ist **schamlos** und **spottet**. Sie ist **unbändig**, voll **Unverstand** und **erkennt gar nichts**. Setzt sich aber auf einen hohen Stuhl.
- Die **Torheit verführt** die Menschen, erzählt ihnen, ihr verbotenes Wasser ist süß. Wer sich darauf **einlässt**, weiß nicht, dass an ihrem Tisch die Geister der Toten sitzen.

Video 14 – Gott stillt Verlangen

Sprüche 10,3 – Menge-Bibel

„Den Hunger des Frommen läßt der HERR nicht ungestillt, aber die Gier der Gottlosen stößt er zurück.“

In Spr. 10,3 steht in der Bibel „Gute Nachricht“:

„Der Herr läßt niemanden verhungern, der nach ihm fragt; aber wer ihn missachtet, dessen Gier bleibt ungestillt.“

In der Übersetzung „Schlachter 2000“ liest du:

„Das Verlangen der Gerechten läßt der Herr nicht ungestillt, aber die Gier der Gottlosen weist er ab.“

Gott **stillt** dein Verlangen. Er sättigt dich. Er nährt dich. Womit? Durch sein Wort. Es geht hier auch um das Stillen des **geistlichen** Hungers und des geistlichen Durstes. Es gibt genügend Bibelstellen (z.B. Jesus trifft die Samariterin am Brunnen), die davon sprechen, dass Gott uns **alles** gibt, so dass uns nicht mehr hungert und dürstet. **Jedes** Bedürfnis wird gestillt. Und da hier in dieser Stelle auch von der Gier der Gottlosen gesprochen wird, kannst du sehen, dass Gott sich **auch** um unser **weltliches** Verlangen kümmert. Glaube mir, er kennt auch **deine Herzenswünsche** und **Sehnsüchte**. Wer **aufrichtig** den Herrn sucht und unseren Vater, Jesus und Gehorsam gegenüber dem Heiligen Geist an die 1. Stelle in seinem Leben setzt, dessen **Hunger** wird **gestillt**. Wie durch **Wunder** werden Probleme gelöst, wenn wir auf den Herrn vertrauen.

Wenn du irgendeine Form von **Mangel** hast, dann lese, was die Bibel dazu sagt. Was sind Gottes Verheißungen für dich? Lass deine **Sehnsucht** stillen. **Glaube** und **vertraue** Gott, lese die Bibel und lasse dich vom **Heiligen Geist** leiten. Gott spricht mit dir durch sein Wort. Er lenkt und leitet dich und zeigt dir Auswege, wenn etwas schiefgelaufen ist und hilft dir mit **seiner** Kraft, Herausforderungen zu bestehen. Du musst dann aber auch **tun**, was er dir sagt/zeigt.

Wer jedoch ständig auf **sich selbst** fixiert ist, **gierig und habsüchtig** ist, jemand der Gott für **sich selbst** benutzen will, dass er ihm die selbstsüchtigen Wünsche erfüllt, **dessen** Gier weist der Herr **ab**.

Video 15 – Fleiß macht reich... - Teilbereich Finanzen

Sprüche 10,4 – Menge-Bibel

„Wer mit lässiger Hand arbeitet, verarmt, aber die Hand der Fleißigen schafft Reichtum.“

Eine Sache ist jetzt **wichtig** zu verstehen. Deine Taten können dich **nicht** ins ewige Leben **retten**. Aus reiner **Gnade** sind wir gerettet **worden**.

Wenn wir zum Reich Gottes gehören, hat Gott für **jeden** von uns einen Auftrag. Jeder hat seine **eigenen** Gaben im Geist empfangen und ist **Teil** der Gemeinde Jesu. Wir alle **sind** wie verschiedene Musikinstrumente, die zusammenspielen. Jeder ist **gleich** wichtig für Gottes Reich.

Wenn wir uns geistlich **nicht** weiterentwickeln wollen, das Leben in der Welt **lieben**, faul sind, rumliegen und nicht auf den Geist hören wollen, dann werden wir **Armut** ernten.

Wenn wir aber **umsetzen**, was der Geist Gottes uns zeigt, das tun, was er uns **aufgetragen** hat (das Evangelium verkünden usw.) und unsere **Talente**, die er uns in seiner Gunst **geschenkt** hat (Gaben des Geistes) so einsetzen, wie er es will, dann können wir **sicher** sein, dass wir **Reichtum** ernten werden.

Viele wollen **nicht** arbeiten gehen, sie wollen nur „empfangen“.

Als ich zum Glauben kam und meinen **alten** Job (Coaching, Persönlichkeitsentwicklung, Esoterik...) nicht mehr ausüben konnte (weil es Götzendienst ist), habe ich mich vom Herrn leiten lassen und alles getan, was er mir zeigte. Ich ging putzen, habe einer alten Frau im Haushalt geholfen, usw. Parallel machte ich die Jüngerschaft und als dann der Herr mir zeigte, dass ich Bücher schreiben soll, habe ich in 6 Monaten 7 Bücher veröffentlicht.

Natürlich gab/gibt es **immer Ablenkungen**. Fleißig sein heißt nicht, die **eigenen** Dinge umzusetzen, sondern **fokussiert** an dem **dranzubleiben**, was Gott dir **zeigt bzw. aufgetragen** hat. Und dann das auch zu **Ende** bringen. Viele fangen etwas an und führen es nicht weiter fort. Gott stellt **viel Segen** auf dem Weg bereit, den er uns **vorgegeben** hat. Jedem ganz individuell.

Aber: Der 1. Schritt ist die Wiedergeburt. Das Übergeben des eigenen Lebens an Jesus Christus. Hast du ihm schon dein Leben **übergeben**? Komplett und **uneingeschränkt**?

Video 16 – Vergiss nicht zu ernten

Sprüche 10,5 – Menge-Bibel

„Wer im Sommer einsammelt, handelt verständig; wer aber in der Erntezeit schläft, handelt schändlich.“

Wenn wir etwas **aussäen**, dann lässt Gott das Ausgesäte **wachsen**. Dann kommt die Ernte und diese muss **eingeholt** werden.

Als ich als Beamtin in der Finanzverwaltung war, war ich durch meine Tätigkeit als Prüferin oft in **Unternehmen** präsent. Eine Sache war sehr spannend zu **beobachten**: Es gab Unternehmer, die hatten erhebliche finanzielle Probleme, weil sie **keine** Rechnungen schrieben. Sie arbeiteten und arbeiteten und vergaßen, Rechnungen zu schreiben und ihre „**Ernte**“ **einzuholen**.

Ein Bauer muss raus aufs Feld und seine Ernte einholen und in die Scheune bringen. Die Bibel spricht davon, dass man weise ist, wenn man die Ernte **nicht** verschläft. Wer in der Jüngerschaft unterwegs ist, also im geistlichen Dienst steht, der kennt sicher den Bibelvers aus **Lk. 10,2**. Dort steht:

„Hier wartet eine reiche Ernte, aber es gibt nicht genug Menschen, die helfen, sie einzubringen. Bittet den Herrn, dem diese Ernte gehört, dass er die nötigen Leute schickt.“

Jesus sandte nochmal 70 Leute aus, die „Ernte“ einzuholen. Den Menschen das Evangelium zu verkünden, sie zur Umkehr aufzurufen usw. Du siehst also: Jeder, der neu geboren ist, ist aufgefordert, sich am **Einholen** der Ernte zu **beteiligen**, und auch, dafür zu beten, dass Gott weitere **Arbeiter** in die Ernte schickt. Weil sie **reif** ist. Wir gehören doch jetzt zum Reich Gottes und nicht mehr zur Welt. Also sollten wir uns auch für das **Wachstum** des Reiches Gottes einsetzen (finde ich), und nicht so tun, als ginge uns das alles nichts an! Wie sieht es mit dir aus? Wenn du **wiedergeboren** bist und der **Heilige Geist** zeigt dir, dass du jemandem von Jesus erzählen sollst. Tust du das? Oder schämst du dich? Traust du dich oder hast du **Angst vor Ablehnung**?

Wir tun gut daran, um **Weisheit und Erkenntnis** zu bitten und uns von Gott **verändern** zu lassen. So, dass wir gute Erntehelfer werden und gute Frucht bringen.

Video 17 – Weisungen annehmen ist weise

Sprüche 10,8+17 – Menge-Bibel

„Wer weisen Sinnes ist, nimmt Ratschläge an, aber ein närrischer Schwätzer kommt zu Fall.“

„Wer Zurechtweisung beachtet, befindet sich auf dem Wege zum Leben; wer aber Warnungen unbeachtet läßt, geht irre.“

Als ich bekehrt war und in der Bibel las, nahm ich die **Zurechtweisungen** des Herrn (und das tue ich immer noch, es gibt keinen Tag, an dem er mir nicht etwas zeigt und mich zurechtweist) sehr ernst. Ich beobachtete bei den Menschen, dass ein Teil die Ansagen/Aussagen Gottes sehr **ernst** nimmt, sie **Ehrfurcht** vorm Herrn haben und **andere** wiederum, die das **Erlösungswerk** Jesu als sehr **selbstverständlich** ansahen, so als wäre es Gottes „Pflicht“ gewesen, sie (!) zu retten... Als wäre es doch ganz klar und vielleicht sogar Gottes **Pflicht** uns Menschen gegenüber, dass er uns aus der Hölle **freigekauft** hat. Wer so denkt, nimmt sehr **schwer** Weisungen und Zurechtweisungen an. Meist wurden/werden wichtige Hinweise mit dem Satz abgetan: „Gott liebt mich.“ Ja, das stimmt. Gott liebt **alle** Menschen. Und er zögert das Ende hinaus, weil er **will**, dass **alle** Raum zur Buße haben und möglichst **viele** gerettet werden. Aber wer sich mit Gott auf eine Stufe stellt oder sogar **über** ihn, sich anmaßt, dass er doch so ein toller Mensch sei, der es verdient hat, dass Gott seinen Sohn für ihn gab, wird aufgrund seiner **Überheblichkeit** und seines **Stolzes** das Reich Gottes **nicht** sehen. Gerade gestern wurde ich wieder mit einer Situation konfrontiert, in der eine **religiöse** Richtung die „harten Ansagen“ Jesu, gegenüber den Gesetzeslehrern, vollkommen ignoriert. Als gäbe es diese Worte in der Bibel **nicht**. Es sind Menschen, die zum großen Teil noch nicht einmal **selbst** die Bibel in die Hand nehmen, sondern einfach „**nachschwätzen**“, was sie irgendwo in einer Predigt gehört haben oder was ihnen in den Sinn kommt. Sie sind nicht bereit, sich vom Wort Gottes zurechtweisen zu lassen. Sie **basteln** sich das Wort Gottes um ihre **fleischlichen** Begierden. Deshalb nimm dir die Worte Salomo's zu Herzen:

„Ein weiser Mensch nimmt Weisungen an, ein uneinsichtiger Schwätzer rennt in sein Verderben.“

Bete immer um Weisheit und Erkenntnis. Lass dir von Gott die Wahrheit offenbaren, nimm sie an und integriere sie in dein Leben.

Video 18 – Halte deine Zunge im Zaun

Sprüche 10,19 – Menge-Bibel

„Wo viele Worte sind, da geht es ohne Verfehlung nicht ab; wer aber seine Lippen im Zaume hält, handelt klug.“

Über die **Zunge** und die Macht der Worte wird **vieles** geschrieben. Lesen wir einmal **zwei** Übersetzungen zu Spr. 10, 19:

„Ein Mensch, der viel redet, versündigt sich leicht; wer seine Zunge im Zaum hält, zeigt Verstand.“
Gute Nachricht

„Wo viele Worte sind, da geht es ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen im Zaum hält, der ist klug.“
Schlachter 2000

Unsere Zunge ist **böse**, so können wir es auch im Neuen Testament lesen (Jakobusbrief). Wir sind klug, wenn wir uns vom Geist Gottes **zurechtweisen** und **verändern** lassen. Wenn wir anfangen, die **andere Wange** hinzuhalten, uns z.B. **nicht** zu rechtfertigen oder **wütend** zu werden. Manchmal kam ich in der Jüngerschaft in Situationen, in denen ich wirklich **ungerecht** behandelt wurde. Ich **musste** lernen, die Lippen **aufeinander** zu pressen, damit nicht über meine Lippen kommt, was ich am liebsten sagen würde. Gottes Geist **schenkt** uns die **Disziplin und Selbstbeherrschung**, dass wir uns immer besser verhalten können.

Wer dies aus **eigener** Kraft versucht, bei dem geht es eine Zeit lang gut und dann **platzt** alles aus ihm heraus. Wer aber, **durch** den Geist Gottes **inspiriert**, sich im geistlichen Wachstum befindet, bei dem **bleiben** die Veränderungen **anhaltend** und werden **immer** besser. Wie Gott sagt: Von **Herrlichkeit zu Herrlichkeit**. Wir werden **immer reifer** und bringen **immer mehr** reiche **Frucht** hervor. **Bete** zum Herrn und **bitte** ihn, dass er dir **hilft**, dich zu **beherrschen**. **Siege** über dein Fleisch und die Gefühle. Dann kann der **Teufel** dich **nicht** angreifen und anklagen. Du nimmst ihm alles ab, was er **gegen** dich hervorbringen könnte, denn du sündigst nicht. Du bist als **wiedergeborenes** Kind von der Sünde freigesprochen, der **Geist** in dir **ist** rein, zu **100 %** und **sündigt** nicht. Doch der **Teufel** wird es nutzen, um dich **anzuklagen**, er will dich (wenn auch nur in einem Teilzeitsieg) **zu Fall** zu bringen.

Video 19 – Tod und Leben durch Reden

Sprüche 10,21+31+32

„Die Lippen des Gerechten schaffen vielen eine Erquickung, aber die Toren gehen durch Unverstand zugrunde.“

„Der Mund des Gerechten läßt Weisheit sprießen, aber die falsche Zunge wird ausgerottet.“

„Die Lippen des Gerechten verstehen sich auf das, was wohlgefällig ist, aber der Mund der Gottlosen nur auf Verkehrtes.“

Es steht geschrieben: Wer Gott **wirklich sucht**, hält mit seinen Worten **viel** am Leben. **Unverbesserliche Narren** (oder wie es in der Schlachter-2000-Bibel heißt, Tore) **sterben** aus Mangel an **Verstand**.

Gott meint nicht den Verstand, den wir aus der **Welt** kennen, unseren **rationalen** „Verstand“, mit dem wir die **Welt** verstehen. Viele sind in der Welt **sehr** verständig, haben **viel** Ahnung, sind sehr **intelligent** und denken, sie wüssten alles, sie wären klug und weise.

Gott hat uns einen Verstand gegeben. Das **1.** verständige, was wir tun können, ist, in **Betracht** zu ziehen, dass die **Bibel** die **absolute Wahrheit** Gottes **beinhaltet** und wir ggf. falsch laufen. Das **2.** verständige, wenn wir wiedergeboren wurden, ist, dass **alle** Verheißungen (aber auch Ermahnungen) **richtig und wahr** sind, und dass Gott **treu und gerecht** ist und **nicht** lügt. So **können** meine Worte z.B. **mutmachend** für ein Leben **in** der Welt sein, aber einen Menschen in den **Tod** stürzen, wenn ich ihm die **Wahrheiten** über Himmel und Hölle, den **Teufel und Dämonen** usw. **vorenthalte**. Worte können „**nicht nett**“ sein, **dennoch** zum **Leben** verhelfen. Während andere Worte zwar „**nett und liebevoll**“ klingen, aber uns in den **sicheren Tod** stürzen.

Leider haben Menschen angefangen, **alles** zu **verdrehen**. Sie nennen das **Gute** böse und das **Böse** gut, **Jes. 5,20**.

Diejenigen aber, die **wirklich** nach Gott fragen, können mit ihren Worten **Leben** aussprechen. Sie können Menschen mit ihren Worten zu einem **lebendigen** Leben verhelfen und sie auf den **rechten** Weg (der schmal ist) hinweisen, der **zum Leben** (ewigen Leben) führt. Auch, wenn die Worte **nicht** immer nett sind.

Frage dich also immer, ob du einfach nur ein gutes Gefühl und warme Worte suchst oder **wahrhaftig** Gott, und denjenigen, den er gesandt hat, Jesus Christus, suchst und ihn kennenlernen willst. Was ist dir **wichtiger**?

Video 20 – Der Segen des Herrn macht reich

Sprüche 10,22

„Der Segen des HERRN ist's, der reich macht, und neben ihm fügt (eigene) Anstrengung nichts hinzu.“

Eine tolle Stelle in der Bibel. Schauen wir uns wieder zwei verschiedene Übersetzungen an:

„Wohlstand kommt durch Gottes Segen, eigene Mühe macht ihn nicht größer.“

Gute Nachricht

„Der Segen des Herrn macht reich, und eigene Mühe fügt ihm nichts hinzu.“

Schlachter 2000

Wir müssen uns immer wieder bewusst machen, dass wir durch das **Erlösungswerk** Jesu den **vollen Segen Gottes** erhalten haben. Jesus **hätte** den ganzen Segen **verdient**. Er hielt das Gesetz (die Gebote Mose) und **war unfehlbar**. Aber er **trug unseren** Fluch und ging **für uns** ans **Kreuz**. Er gab seinen Segen auf, nahm unseren Fluch auf sich und **tauschte** beides aus. So haben wir nun den **Segen** Gottes erhalten, er **trug** den Fluch, wurde von Gott **verlassen** (s. **Mk. 15,34**), damit **wir freimütig** zu Gott treten und vor ihm **als gerecht** bestehen können. Der Geist Gottes hat Jesus **von den Toten auferweckt** und er sitzt zur Rechten Gottes.

Eigenes Werk kann zu diesem Segen **nichts** hinzufügen! **Kein** eigenes Werk **kann** uns den Segen Gottes **verdienen** lassen. Ganz **unverdient** haben wir ihn erhalten.

Aber jetzt haben wir die **Aufgabe**, uns nicht abhalten zu lassen, den **Segen** in **Empfang** zu nehmen. Der **Segen** ist da, wir **müssen** uns nach ihm **ausstrecken**, doch der Feind wird uns ständig ablenken und verurteilen wollen. Er will uns in Haltungen bringen, dass wir **nicht** freimütig an Gottes Thron herantreten und empfangen.

Wenn wir **jetzt** im **Dienst** des Herrn stehen, bedeutet das nicht **mehr** Segen. Aber wir **wandeln** dann in **seinem Geist** und sind **für** das Reich Gottes, **aus der Kraft** des Geistes, aktiv. Wir haben **Anteil** an der **Herrlichkeit Gottes**, die er uns geschenkt hat, durch seinen Sohn.

Video 21 – Freude an der Weisheit

Sprüche 10,23 – Menge-Bibel

„Dem Toren machen Schandtaten Vergnügen, dem verständigen Manne aber die (Betätigung der) Weisheit.“

Wer Gott **nicht** sucht, hat Freude an **dem**, was in der **Welt** ist. Wer den **Geist Gottes empfangen** hat, **sucht** nach der **Weisheit** und **Wahrheit**. Er befasst sich mit dem **Wort** Gottes und will den Vater und Jesus kennen lernen.

Wenn ich **Lobpreis** höre, gibt es ein Lied, welches mir besonders ins Herz geht. Es hat die Passage: „Das **Höchste** meines Lebens ist, dich **kennen**, Herr...“. Ich möchte Gott **immer mehr** kennen lernen. Ich möchte Jesus immer mehr kennen lernen. Ich möchte immer mehr der Führung des Heiligen Geistes gehorchen lernen. Ich **will** in seine Verheißungen und seinen **Segen** eintauchen. Ich **möchte**, dass sein Samen bei mir auf **fruchtbaren** Boden fällt und ich **100fach** Frucht bringe. Ich möchte mich **nicht** mit 30- oder 60fach Frucht **begnügen**, ich möchte **alles**, was Gott mir schenken **will**. Und hierfür will ich **lernen, Weisheit** zu erlangen, mich **verändern**, **seinen** Willen zu meinem Willen machen, usw. Es ist für mich eine **Ehre**, als **Kind** Gottes, **sein** Reich vertreten zu dürfen. Menschen von ihm erzählen zu dürfen. Menschen zu erzählen, was Jesus **für uns/für mich** getan hat und was es für sie bedeuten kann, wenn sie ihm ihr Leben **übergeben**.

Eine Frucht des Geistes ist **Freude**. Habe Freude am **Herrn**. Habe Freude an seinem **Wort**. Habe Freude an der **Weisheit**, an **Erkenntnis** und an der **Wahrheit**. Erkenne, dass es das **Höchste** ist, **in** seinem Geist zu leben und durch seinen Geist Frucht zu bringen. Es ist Freude, ein **Gefäß** zu sein und das Wort Gottes, die Freiheit und Erlösung, **zu** den Menschen zu bringen. Zu sehen, wie sie wiedergeboren werden und wie sie wachsen und größer werden und dann selbst Frucht bringen.

Die **Unverständigen** dagegen halten sich in der Welt auf, gehen ihren selbstsüchtigen Wünschen und Begierden nach. Sie stellen sich selbst an die erste Stelle in ihrem Leben und sind gottlos. Andere wiederum **ehren** Gott mit dem **Mund**, aber **im Herzen** sind sie **weit weg** von ihm. Sei **verständlich** und **weise** und setze die **richtigen** Prioritäten. Wenn es dir schwerfällt, **bete** zum Herrn und bitte ihn, dass er dir bei der Veränderung **hilft**.

Video 22 – Wünsche werden erfüllt

Sprüche 10,24

„Wovor dem Gottlosen graut, das kommt über ihn; was aber die Gerechten sich wünschen, gewährt er ihnen.“

Es steht geschrieben:

„Was der Gottlose fürchtet, das wird über ihn kommen, den Wunsch der Gerechten aber wird er erfüllen.“

Als ich **bekehrt** war und meinen Job aufgegeben hatte, war ich einige Monate **intensiv** mit **Gedankenerneuerung (Rö. 12,2)** beschäftigt. Ich musste meine Gedanken **komplett** aus der „Welt“ (wie ich es ja aus dem Coaching kannte), auf das **Wort Gottes ausrichten**. Gleichzeitig versuchten mich manche Geschwister wieder unter das **Joch des Gesetzes** zu ziehen. Ich wusste, dass es einen Unterschied zwischen dem „Gesetz“ und dem „Gehorsam“ gegenüber dem Heiligen Geist gab. Ich wusste, dass bestimmte Verhaltensweisen **von Vorteil** sind, aber dass Gott mich trotzdem liebt, wenn ich nicht immer alles **schaffe** und Fehler mache. Aber ich hatte lange Zeit doch das **Gefühl**, dass Gott mir meine Wünsche nicht erfüllen wird/will, dass ich auf sein **Wohlwollen** angewiesen bin, ob ich mich **gut verhalte**. Aber der Herr ist **gut, treu und gerecht**. Diese Bibelstelle zeigt dir, dass, wenn wir „**gerecht**“ geworden sind (nicht durch Taten, sondern durch Gnade), **Gott uns unsere Wünsche erfüllt**. Allerdings ist es schon wichtig zu wissen, dass Gott uns keine Wünsche erfüllen wird, die uns **schaden** werden oder seinem Wort entgegenstehen.

Du **musst** wissen, dass er dich so **überreich** liebt, dass er dir deine Wünsche erfüllen **will**, weil du zu ihm **gehörst, nicht** weil du z.B. viel gearbeitet oder dich gut verhalten hast. Er erfüllt die Wünsche der „**Gerechten**“ und gerecht sind wir einzig und allein durch das Blut Jesu geworden. Wer dagegen **gottlos** ist, der liegt in der Hand, Herrschaft und Gewalt des Teufels, der **nie** Gutes im Sinn hat. **Leider** wird dies heute kaum mehr gepredigt, dann würden die Menschen wohl der Gemeinde/Kirche fernbleiben und kein Geld geben. Aber es ist die **Wahrheit**. **Kehre um** und **gebe** dein Leben **zurück** in Gottes **Hand**. **Trachte** nach **seiner Gerechtigkeit** und alles andere wird hinzugefügt werden.

Video 23 – Auf Felsen gegründet

Sprüche 10,25+29

„Sobald der Sturmwind daherfährt, ist der Gottlose nicht mehr da, der Gerechte aber ist für die Ewigkeit fest gegründet.“

„Das Walten des HERRN ist eine Schutzwehr für den Unschuldigen, aber ein Schrecken für die Übeltäter.“

Wie es schon bei Salomo steht, so hat es uns dann auch Jesus gelehrt. Wir **sollen** unser Haus auf **Felsen** bauen. Warum? Wenn ein Sturm kommt, dass wir **nicht** weggefegt werden. Wer auf Sand baut, dessen Haus stürzt ein.

Wenn wir unser Leben **auf** Gottes Wort **gründen**, unseren Glauben stärken, Unglauben und Zweifel **eliminieren**, dem Teufel **widerstehen (Jak. 4,7)**, Gott **ernst** nehmen, **gehorsam** seinem Geist **Folge** leisten, nach Weisheit, Wahrheit und Erkenntnis **streben, umsetzen**, was wir gelernt haben, **Glaubensschritte** gehen, dann sind wir auf Felsen gegründet.

Es können **Herausforderungen** und **Probleme** in dein Leben kommen und du wirst damit umgehen **können**. Du wirst es **schaffen**, den Lügen zu **widerstehen** und den **Verheißungen** Gottes zu **vertrauen**. Wer **gerecht** ist, steht auf **sicherem** Grund.

Immer **wieder** verweist uns das Wort Gottes auf die **Gerechtigkeit**. Noch heute probieren Namenschristen, aufgrund **guten Verhaltens**, vor Gott als **gerecht** zu bestehen. Du kannst alle Weisheiten umsetzen und kannst dadurch durchaus ein angenehmes Leben führen. **Aber:** Du giltst damit **NICHT** vor Gott als gerecht!

Nur wer Jesus im Glauben **annimmt** und ihm vertraut, auf das Erlösungswerk Jesu seinen Glauben ausrichtet, sein Leben als lebendiges Opfer darbringt (**Rö. 12,1**) und damit als Gottes **Eigentum** unter „seiner“ Herrschaft steht, sich für die **neue Schöpfung** entscheidet, ist **gerecht**. Wir **müssen** uns das Reich Gottes wie ein Kind schenken lassen. So sagt es Jesus.

Wenn du diesen Weg eingeschlagen hast und du dann verändert wirst, **dann** wirst du feststehen und nichts und niemand wird dich zu Fall bringen...

Video 24 – Auf ein langes Leben

Sprüche 10,27 – Menge-Bibel

„Die Furcht des HERRN verlängert die Lebensstage, aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.“

Wer **gottlos** lebt, wird meist auch von **Sünden** und **schlechten** Gewohnheiten bestimmt. Salomo spricht davon, dass derjenige, der den Herrn ernst nimmt, seine **Lebensjahre vermehrt**. Wer dagegen gottlos lebt, verkürzt sei.

Wenn wir **gottesfürchtig** leben und uns Gottes **Weisheit** zu Herzen nehmen, annehmen und dann auch danach leben, haben wir z.B. viel **weniger Stress**. Wir regen uns **nicht mehr** so auf, sind **entspannter** und **ruhiger**. Burn-Out oder Depressionen treffen uns nicht, wir haben ein starkes Immunsystem, leben gesünder usw.

Jetzt könntest du sagen: „Claudia, so leben viele Menschen heute auch, wenn sie den Bereich Persönlichkeitsentwicklung, Stressmanagement, Gesundheit usw. befolgen.“

Ich möchte dem **widersprechen**. Es kann sein, dass es rein **äußerlich** so aussieht, als würden diese Menschen ein ruhiges, gesundes und entspanntes Leben führen. Nach allem, was ich in diesem Bereich in Jahrzehnten kennengelernt habe, waren diese Menschen **dennoch** suchend nach **tiefer innerer Ruhe** und **tiefem inneren Frieden** und „**angekommen sein**“ in einem Gefühl von „**alles ist gut**“. Diese **Unruhe** sorgt dafür, dass **gottlose** Menschen ein permanentes Stresslevel mit sich herumtragen, das letztlich zu gesundheitlichen Problemen führt und das Leben verkürzt. Sie **denken**, dass sie Gott „haben“, weil sie grundsätzlich an ihn/einen Gott glauben. Aber das ist meist eine Lüge. Für mich ist heute **Jesus Christus**, die **Wiedergeburt**, die **Gnade**, der **wirklich wahrhaftig feste Glauben** und das **stetige** geistliche Wachstum mit einem veränderten **Verhalten** und **Standhaftigkeit** aus dem Geist heraus der **einzige** Weg, ein **langes und gesundes** Leben zu führen. Den Herrn **ernst** nehmen und in **Dankbarkeit** und **Freude** darüber zu wandeln, was er uns, aus **reiner Gnade**, **geschenkt** hat.

Video 25 – Vorsicht vor Übermut

Sprüche 11,2 – Menge-Bibel

„Kommt Übermut, so kommt auch Schande; bei den Bescheidenen aber ist Weisheit.“

Zu dieser Bibelstelle möchte ich dir wieder zwei Übersetzungen geben:

„Überheblichkeit bringt Schande; ein weiser Mensch ist bescheiden.“

Gute Nachricht

„Auf Übermut folgt Schande, bei dem Demütigen aber ist Weisheit.“

Schlachter 2000

Wenn wir **übermütig** sind, trauen wir **uns** mehr zu, halten uns für **intelligenter**, als wir sind und bauen **mehr** auf unsere **eigene** Kraft, **anstatt** auf Gottes Werk und Kraft. Ebenso verhält es sich mit **Überheblichkeit**. Wir **erheben** uns über Gott.

Wir sollten **nie** vergessen, wie **groß** unser Gott ist und wie **groß sein** Erlösungswerk, das den **Alten Bund** des Gesetzes durch den **Neuen Bund** der Gnade und des Glaubens ausgetauscht hat.

Ich weiß, dass das Wort „**Bescheidenheit**“ bei Christen oft falsch verstanden wird. Viele setzen es damit gleich, dass wir uns mit **wenig** zufriedengeben sollen. Das ist aber nicht wahr. Eine solche Einstellung steht **vollkommen** dem Wort Gottes **entgegen**. Gott hat uns **Segen geschenkt** und es war **nie** seine Absicht, dass es uns schlecht geht. Bescheidenheit heißt, dass ich mich mit **wenig** zufriedengeben kann, **weil** alles, was wichtig ist, **vorhanden** ist.

Wenn ich in der **Gnade Gottes** wandele, dann habe ich **alles** zur Verfügung, **was** ich für ein **lebendiges und reiches** Leben brauche. Das ist **Bescheidenheit**. Das heißt aber **nicht**, dass Gott für **mich** keinen Wohlstand oder Reichtum **will**.

Ich glaube, dass viele Christen sich von dem **abschneiden** (aus falschem Stolz heraus), was Gott für sie bereithält.

Demütig zu sein heißt **nicht**, dass ich vor Gott krieche, aus Angst vor seiner Strafe. **Demütig** zu sein heißt, mich **seinem** Willen unterzuordnen und **mein** Leben von dem großen Gott bestimmen zu lassen, weil **er** das Beste für mich will und der **Einzig**e ist, der mein Leben **gelingen** lassen kann. Ich mache **ihn** groß!

Video 26 – Rede nicht verachtend über Andere

Sprüche 11,12 – Menge-Bibel

„Wer seinen Nächsten geringschätzig behandelt, ist unverständig, aber ein einsichtsvoller Mann schweigt still.“

Was eine **Herausforderung** darstellt, ist, seinen **Mund** zu halten und sein eigenes **Verhalten** zu erkennen, seine eigenen Gedanken aufzudecken, wenn man **verachtend** über einen Menschen **denkt oder redet**. Für Jesus (und damit für Gott) sind bereits solche Gedanken wie Mord...

Viele Christen **wandeln** mehr im **Fleisch** als im Geist. Sie schauen andere Menschen mit „**weltlichen**“ Augen an, statt mit den Augen Gottes. Gott z.B. schaut **nicht** auf das Äußere, er sieht ins **Herz**. Deshalb sollten auch wir **lernen**, Menschen **nicht** nach äußeren, weltlichen, menschlichen Maßstäben heraus zu **beurteilen und ggf. zu verachten**.

Viel zu oft wird darüber gelästert, wie sich jemand **kleidet**, wie jemand **aussieht**, welcher **Arbeit** er nachgeht, wie er sich in der Gesellschaft verhält usw. Mache dir **bewusst**, dass Menschen, insbesondere auch Gottlose (aber auch Christen), sich **fleischlich** und damit **nicht** immer positiv verhalten. **Verurteile** sie nicht und rede **nicht** schlecht über sie. Manchmal müssen wir Christen **zurechtweisen**, z.B. wenn sie **nicht** die Wahrheit sprechen, die Wahrheit der Bibel verdrehen oder wichtige Wahrheiten leugnen oder verschweigen. Bei mir hat sich nach meiner Bekehrung ein **Verhalten** eingestellt, dass ich z.B. die Menschen **in** der Welt oder ihre Verhaltensweisen einfach so nehmen **kann**, wie sie sind. Ich muss ihr **Verhalten** nicht gut finden, kann vielleicht **neutral** etwas sagen, aber ich versuche nicht abfällig über diese Menschen zu sprechen. Ich reagiere **nicht** mit **negativen Gefühlen** auf diese Menschen. Ich glaube, dass das ein **Wunschzustand** vieler ist, ich habe ihn schon zu Coachingzeiten angestrebt. Ich mache aber meinen **Mund auf**, wenn es **um** das **Wort** Gottes und die **Wahrheit** geht. Hier kläre ich auf und kann bestimmte Aussagen nicht einfach stehen lassen. Ich ergreife **Partei** für Gott und trete **für ihn** ein. Während viele Christen für ihre eigenen (menschlichen) Werte und Maßstäbe eintreten und möchten, dass Menschen sich ihnen anpassen. Doch **verachten** sollten wir niemanden, denn Gott **liebt** diese Menschen!

Video 27 – Gerüchte und Geheimnisse

Sprüche 11,13 – Menge-Bibel

„Wer als Verleumder umhergeht, deckt Geheimnisse auf; wer aber ein treues Herz besitzt, hält die Sache geheim.“

In Sprüche 11,13 steht geschrieben:

„Ein Mensch, der jedes Gerücht weiterträgt, plaudert auch Geheimnisse aus; ein vertrauenswürdiger Mensch behandelt sie vertraulich.“

Gute Nachricht

„Ein umhergehender Verleumder plaudert Geheimnisse aus, aber eine treue Seele hält geheim, was man ihr sagt.“

Schlachter 2000

Wir tun **gut** daran, um dem Teufel **nicht** die Tür zu öffnen, wenn wir uns aus „Geplauder“ (allgemein) **heraushalten**. Wenn du ein Gerücht hörst, plaudere es **nicht** weiter, wenn dir jemand etwas anvertraut, behalte es für dich. Ich erinnere mich gerade an die Geschichte von **Simson** (oder Samson). Als ich mich mit dieser Geschichte beschäftigte, legte mir der Herr eine **Botschaft** ins Herz. Simson sollte **niemandem** sein Geheimnis verraten, dass seine **Haare** der Grund waren, warum er Gottes **Salbung** in seinem Leben **hatte**. Er sollte sich die Haare **nie** schneiden lassen, sonst würde er seine **Kraft** verlieren. Simson hatte allerdings ein Problem mit Frauen, sie waren seine **Schwachstelle**. Und so verriet er eines Tages sein Geheimnis seiner Frau Delila und es wurde ihm zum **Verhängnis**. Sie schnitt ihm die Haare ab und er **verlor** seine Salbung. Der Herr trug mir danach eine „kleine“ Sache auf, über die ich **nie** reden sollte. Ich wusste, dass ich im „**Kleinen**“ treu sein muss, sonst wird mir Gott nichts Größeres aufragen. Seit diesem Tag, an dem der Herr mir dies offenbarte, habe ich immer mehr darauf geachtet, mich aus bestimmten Dingen herauszuhalten bzw. Geheimnisse zu **bewahren**, insbesondere, den Herrn **ernst** zu nehmen. Gott hat seinen **Plan** für uns und er **schenkt** uns **Gunst und Gelingen**, wenn wir uns an „**seine**“ Regeln halten. Das ist der **Gehorsam** des **Neuen** Bundes. Durchkreuze **nicht** Gottes Plan und seinen Willen, denn dann fließt der Segen **nicht** in dein Leben. Nicht, weil Gott es nicht will, **sondern** weil wir uns dem in den Weg gestellt haben. Starte mit Weisheit in kleinen Dingen...

Video 28 – Barmherzigkeit und Sanftmütigkeit tun dir gut

Sprüche 11,17 – Menge-Bibel

„Ein liebevoller Mensch erweist sich selbst Gutes, der Hartherzige aber schneidet sich selbst ins Fleisch.“

Wenn wir **barmherzig** sind und **Vergebungsbereitschaft** zeigen, dann tun wir **unserer** Seele selbst **Gutes**.

Viele Menschen glauben, dass sie in Bezug auf eine Sache im „Recht“ sind. Sie **verteidigen** ihre Gedanken, ihre Haltung und alles, was damit zusammenhängt. Sie möchten, dass der „**andere**“ Einsicht erlangt. Dies ist eine Haltung, die wir im Glauben „Stolz“ nennen und oft **mangelnde** Vergebungsbereitschaft zur Folge hat. Wir **erwarten**, dass die andere Person sich **vor uns** demütigt. Wir dürfen aber **nie** vergessen, dass Jesus für **alle** unsere Sünden und Fehler ans Kreuz ging. Auch für die Verfehlungen dieses Menschen, der sich unter Umständen **nicht** korrekt verhalten hat, verhält. Wahrscheinlich ist dieser Mensch noch nicht wiedergeboren und trägt seine Schuld noch mit sich herum. Du lädst ihm noch mehr Schuld auf. Meistens gehen diese Situationen mit **Emotionen** einher. Wir können den Menschen **nicht** getrennt von seiner „**Tat**“ sehen und ihn lieben, sondern verstricken sein Verhalten mit eigenen Bewertungen, Ansichten und Emotionen. **Barmherzigkeit** und **Vergebungsbereitschaft** sind eine Herzenshaltung. **Fakt ist:** Vergeben wir **nicht**, öffnen wir dem Feind die Tür und er kann unser Herz **vergiften**. Wenn du selbst mit Menschen zu tun hast, die dich anklagen, dann bleibe in der **Ruhe** und in der **Liebe** zu ihnen. Dennoch kann ich raten, sich von diesen Menschen **fernzuhalten**. Es ist vielleicht schwer, wenn jemand aus deiner Familie oder deinem engeren Umkreis beteiligt ist, dann nutze diese Situationen, um **selbst** in der Liebe und Barmherzigkeit zu **wachsen**. Bleibe **freundlich**, auch wenn du angegriffen wirst. Halte die andere Wange hin, mit Kraft des Heiligen Geistes hat dich Gott zu diesem **Verhalten** und zur Liebe in allen Situationen **befähigt**. Wenn es sich um weiter entfernte Personen handelt, halte dich ein wenig **fern**, um dich **nicht** selbst immer wieder diesen Situationen aussetzen zu müssen und **bete** für sie. Wenn allerdings der Heilige Geist dich **auffordert**, zu evangelisieren, dann **tu** dies im **Gehorsam**.

Wenn du den Dienst CHM kennst, hast du bestimmt schon Beiträge gehört, in denen ich über Vergebung spreche. Dort sage ich: Wenn wir immer mehr erfassen, wie sehr wir (!) schuldig waren und Gott uns (!) vergeben musste, umso mehr kommen wir an den Punkt, dass Menschen „an uns“ nicht schuldig werden, so dass wir keine Vergebungsbereitschaft brauchen.

Video 29 – Wer Gerechtigkeit sät, wird wahrhaftig belohnt

Sprüche 11,18 – Menge-Bibel

„Der Gottlose erwirbt nur trügerischen Gewinn, wer aber Gerechtigkeit sät, einen sicheren Lohn.“

Als ich diesen Vers aufgriff, legte mir Gott das Wort „wahrhaftig“ ins Herz. Ganz heißt der Vers in der Schlachter-2000-Bibel:

„Der Gottlose erwirbt trügerischen Gewinn, wer aber Gerechtigkeit sät, wird wahrhaftig belohnt.“

In der Gute Nachricht-Bibel heißt es:

„Wer Unrecht tut, sammelt unsicheren Gewinn; wer das Rechte tut, bekommt sicheren Lohn.“

Wenn wir etwas **wahrhaftig** erlangt haben (egal was es ist), dann ist es **bleibend**, von **Dauer**, stetig **wachsend**. Genau so ist Gott: Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, so können wir es in der Bibel lesen. Gott **möchte** für seine Kinder **stetiges** Wachstum, in allen Bereichen ihres **Lebens**. Es liegt ein **Segen** auf den Kindern Gottes. Es ist **wichtig**, sich **immer** wieder klarzumachen, dass wir dies aus unserer **vollkommenen** Hingabe in Gottes Hand, **durch** unsere Wiedergeburt, aus unserem Status „Kind Gottes“ heraus **erhalten**. Wenn du es aus **eigener** Kraft schaffst, wird es keinen Bestand haben. Wenn wir aber die Gerechtigkeit Gottes aussäen, wenn wir **zuerst** nach ihm und **seinem** Reich, nach der **Wahrheit** trachten, wird uns **alles** andere **hinzugefügt** werden. So steht es geschrieben. **Säe** Gerechtigkeit aus, was sich mit dem „**Rechten**“ in Gottes Augen definiert. Keine „menschliche“ Gerechtigkeit, sondern Gottes Gerechtigkeit. Alles andere ist „**Unrecht**“. Erzähle den Menschen von dem **wahren** Evangelium der Gnade (nicht der Werke). Nicht das Evangelium, welches von der Kirche **verwässert** wurde. Auch nicht das Evangelium der **modernen** Pharisäer und Gesetzeslehrer, die sich auf den Alten Bund berufen. Erzähle von **Jesus** und der Gerechtigkeit, die uns (**in und durch ihn**) zuteilgeworden ist und erzähle von dem, was das Erlösungswerk alles beinhaltet. Wir sind „**gerecht**“ geworden. **Ohne** eigenes Zutun. Säe die **gute** Saat aus...

Video 30 – Freigiebigkeit wird belohnt

Sprüche 11,24 – Menge-Bibel

„Mancher teilt mit vollen Händen aus und bekommt immer noch mehr; ein anderer spart über Gebühr und wird dabei nur ärmer.“

Diesen Vers halte ich für sehr **wichtig** und wir können an ihm eventuelle **falsche** Gedanken **aufdecken**. Schauen wir uns wieder zwei Bibelvarianten an:

„Freigiebige werden immer reicher; der Geizhals spart sich arm.“

Schlacher 2000

„Einer teilt aus und wird doch reicher; ein anderer spart mehr, als recht ist, und wird doch ärmer.“

Gute Nachricht

Viele haben mit dem Thema „**Geld geben**“ so ihr **Problem**. Mir ging es mit dem Thema des **Zehnten** so. Ich konnte diesen am Anfang noch **nicht** „freigiebig“, also aus dem tiefsten Herzen heraus, **geben**. Allerdings war ich mir bereits **im Kopf** bewusst, dass mir dieses Geld **nicht** gehört und dass ich die Versorgung **entweder** aus eigener Kraft schaffe **oder** mir von Gott **bereitstellen** lasse, an dem Ort, an den **er** mich schickt.

Wenn wir „**festhalten**“, egal an was, dann **mangelt** es uns an **Vertrauen** und wir **wandeln** noch **nicht** zuverlässig in Gottes **Geist** und Gnade. Denn wenn wir den **Neuen Bund** verstanden haben, er uns ins **Herz** gegangen ist, dann **wissen** wir, dass wir **freimütig und großzügig geben** können und Gott uns „**Nachschub**“ gibt. Wir sind wie ein **Gefäß**, welches die **Herrlichkeit** Gottes zu den Menschen bringt. Wir werden **nie** leer werden. Es wird für uns noch **überfließend** alles vorhanden sein, **wenn wir freigiebig** geben.

Doch **Achtung!** Es heißt „**freigiebig**“. Aus **freien** Stücken, mit **Liebe**, aus der **Kraft** des **Evangeliums**, aus der **Liebe Gottes** heraus. Alles, was wir **nicht** aus Glauben heraus tun, ist **Sünde**. So steht es im Römerbrief. Deshalb heißt es auch, dass **jeder** geben soll, wie er es sich **im Herzen** vorgenommen hat. Einen **freigiebigen** Schenker hat Gott lieb. Eine falsche Haltung wäre: Geben, um viel zurück zu bekommen. Das wird nicht funktionieren.

Weitere Bibelstellen:

Bibelverse zu: "Gemessen an dem, was jemand hat und nicht nach dem, was jemand nicht hat"- **2. Kor. 8,11-13** (gesamt evtl. **2. Kor. 8+9** lesen sowie **Phil. 4,10-19**) - Frau im Tempel: **Lk 21**. Im Bereich „Seminarreihen“ (Homepage – kostenfreier Mitglieder- und Partnerbereich) gibt es eine **Minireihe** zu den „**Finanzen**“. Außerdem kann ich dir den **Themenbereich „Finanzen/Erfolg“** mit vielen Audios und Videos empfehlen, sowie das **Heft „Erfolg ist das, was folgt!“** empfehlen. Wenn wir im Thema „Finanzen“ nicht treu werden, kann Gott uns nichts Größeres und nicht das Wahre anvertrauen, **Lk. 16,11+12**.

Video 31 – Teile...

Sprüche 11,25 – Menge-Bibel

„Eine wohltätige Seele wird reichlich gesättigt, und wer anderen zu trinken gibt, wird selbst getränkt.“

Wenn wir mit anderen **teilen**, werden wir **selbst beschenkt**. In der Schlachter-Übersetzung heißt es auch so schön: *„Eine segnende Seele wird reichlich gesättigt, und wer anderen zu trinken gibt, wird selbst erquickt.“*

Ich kann dies nur bestätigen.

Seit ich an der Verkündung des Evangeliums teilhabe, in der Wahrheit stehe und meine Offenbarungen mit den/anderen Menschen **teile**, fühle ich mich so viel **erfüllter** als zu meinen Coachingzeiten. Es ist für mich **spürbar**, wie ich „**lebendige**“ Nahrung weitergebe. Aber wir können natürlich **alles** teilen. Bist du eher ein „**Teiler**“ oder ein „**Nehmer**“? Und wenn du **teilst**, wie **fühlst** du dich dabei? Der Herr zeigte mir einmal eine falsche Haltung. Für ein Seminar kaufte ich 2 Packungen Frischkäse. **Eine** Sorte davon mochte ich besonders gern. Als es dann darum ging, die **Packung** auf den Tisch zu stellen, nahm ich **diejenige** heraus, die ich „**nicht**“ so mag, meine „**Lieblingssorte**“ ließ ich im Kühlschrank. Da zeigte mir der Herr meine **falsche** Herzenshaltung. Ich wollte das „**Bessere**“ für mich behalten. Dank dem Heiligen Geist erkannte ich den erhobenen Zeigefinger und bat **direkt** um Veränderung meines Herzens! Ähnlich können wir es bei Kain und Abel sehen. Abel brachte sein Opfer für Gott aus **freiem** Herzen (ein besseres Opfer, wie **Hebr. 11,4** es sagt). Er gab aus **Liebe und Dankbarkeit**. Kain wollte lediglich „**abgeben**“, was er abgeben „**sollte**“. Seine Herzenshaltung **stimmte** nicht. Es geht darum zu lernen, das „**Beste**“ weitergeben zu **können**, wenn Gott uns dazu **auffordert**. Ich habe es immer wieder erlebt. Ich sollte mein „**Lieblingsfahrrad**“ der Gemeinschaft zur **Verfügung** stellen oder meinen Wohnwagen mit Vorzelt (statt zu verkaufen) einer alleinerziehenden Mutter mit Kind **schenken**, obwohl ich das Geld (bei einem Verkauf) für die Tilgung meines Autokredites hätte gebrauchen können. Es heißt auch, dass wir Gott mit dem **Besten**, dem **Ersten** seines **Segens**, danken sollen. So tun wir es mit dem **Zehnten**. Aber es ist unser **mangelndes** Vertrauen in Gott, dass er uns erneut überreich beschenkt, weshalb wir es nicht tun! Genauso ist es mit dem Segen. Jemanden zu **segnen**, der freundlich zu uns ist, ist leicht. Aber seine **Feinde** zu segnen, **braucht** die **Kraft** des Heiligen Geistes, den Gott in uns gelegt hat. Aus uns heraus schaffen wir das nicht! Vielleicht mit dem Kopf, aber nicht um unserem „**alten**“ Herzen.

Weitere Bibelstellen:

2. Kor. 11,7-12 – Gal. 6,6-10 – Eph. 1,3 – Eph. 1,17-24 – Kol. 3,5 – Phil. 4,19 – Eph. 3,20+21.

Video 32 – Nicht auf den Reichtum vertrauen

Sprüche 11,28 – Menge-Bibel

„Wer sich auf seinen Reichtum verläßt, der wird verwelken; die Gerechten aber werden grünen wie junges Laub.“

In unserer heutigen Zeit haben die Menschen viel **Vertrauen** in das, was sie „materiell“ haben, bzw. in das, was sie können; Vertrauen in ihre „**Fähigkeiten und Ressourcen**“.

Im Bereich **Persönlichkeitstraining** werden genau diese beiden Punkte gepusht. **Finanzielle Freiheit** ist im Munde vieler Menschen, ebenso wie ein **Leben in Reichtum und Fülle** zu haben und selbstbestimmt seine **selbst gewählte** „Berufung“ (nicht die Berufung Gottes) zu leben. Es gibt Seminare, die uns helfen, unsere Ressourcen zu **aktivieren** und unsere **Stärken** zu stärken, so dass wir unabhängig sind. Wir **verlassen** uns auf uns selbst.

Was ist aber, wenn alles um mich herum **zusammenbricht**?

Was, wenn es aussieht, als würde ich alles **verlieren**?

Was, wenn ich **verlassen** wurde oder ungerecht **behandelt** werde?

Wir sollen uns nicht auf das verlassen, was wir **selbst** sind oder was **wir** haben. Im Glaubensleben ist dies anders: Wir können uns auf das **verlassen**, was **Jesus** für uns getan hat und darauf, **wer** wir in und durch ihn geworden sind. Als Kinder Gottes dient uns **alles** zu unserem **Besten**. Wir sind unter dem **Schutz** des Höchsten, als Kinder Gottes (**Ps. 91, Rö. 8,28**).

Ich kann dir **empfehlen**, die Geschichte von Marta und Maria zu lesen (**Lk. 10,38-42**). Während Marta sich im **materiellen** (auch sinnbildlich mit den Problemen und Sorgen der Welt beschäftigte), hörte **Maria** den **Lehren** Jesu zu. Jesus sagte, dass nur eins nötig ist, und Maria sich für ein Gut entschieden hat, dass ihr **niemand wegnehmen** kann.

Ich kann dir **versichern**, wenn du **anfängst** Güter im Reich Gottes zu sammeln (Gedanken und Sinne zu erneuern, die Wahrheit zu erkennen und zu leben), wenn du durch das **Erlösungswerk** Jesu „**gerecht**“ wirst, dann wirst du **sprossen** wie frisches Laub. So kannst du es in **Spr. 11,25** lesen.

Video 33 – Werde ein Menschenfischer

Sprüche 11,30 – Menge-Bibel

„Die Frucht des Rechtens ist ein Baum des Lebens, aber Gewalttätigkeit nimmt das Leben.“

Als Jesus im Neuen Testament auf **Petrus** traf (damals hieß er noch Simon), **forderte** er ihn auf, mit ihm **mitzukommen** und ein „**Menschenfischer**“ zu werden.

Mich **faszinierte** diese Bibelstelle von Anfang an. Menschen fischen...

Ich glaube, dass in den **Sprüchen** im Alten Testament bereits hier ein Hinweis enthalten ist. Es heißt in der Guten Nachricht-Bibel:

„Ein rechtschaffener Mensch ist wie ein Baum, dessen Früchte Leben schenken; und wer klug und weise ist, gewinnt Menschen für sich.“

In der Schlachter-2000-Bibel steht es folgendermaßen:

„Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, und der Weise gewinnt Seelen.“

Durch Jesus Christus und sein **Erlösungswerk** gelten wir vor Gott als **gerecht**. D.h. wer Jesus **im Glauben** annimmt, wird ein „**Gerechter**“ vor Gott. **Durch** den Heiligen Geist, der in uns wohnt und **unaufhaltsam** in uns wirkt und bewirkt, was Gott will, **Jes. 46,4 – Jes. 55,11**, werden wir **automatisch** gute Frucht hervorbringen. Wir **spenden** „Leben“, wenn wir anderen Geschwistern **mit** dem Wort Gottes **dienen**, wenn wir **weise** sind, uns von Gott **leiten** lassen, **gewinnen** wir Seelen, d.h. wir führen Menschen **zurück** zum Herrn. Darüber **freut** sich Gott sehr. Über **jeden**, der **umkehrt** und **gerettet** wird. Denn Gott möchte, dass **alle** Menschen Raum zur Buße finden, um gerettet zu werden (**1. Tim. 2,4**).

Als **wiedergeborene** Christen **wachsen** wir **geistlich** und **erkennen stückweise**, so **wie** wir von Gott **bereits** erkannt worden **sind**. **Wir** erkennen **uns** immer mehr darin, **wie** Gott uns bereits **sieht**. Und weil Gott uns so sehr **liebt** und wir in seiner **Herrlichkeit** wandeln, **leben** wir als **Salz und Licht** in der Welt und **führen** Menschen **zurück** zum Herrn. Wir **gewinnen** Menschen/Seelen für Gott...

Video 34 – Lasse dich zurechtweisen

Sprüche 12,1 – Menge-Bibel

„Wer Zurechtweisung liebt, liebt Erkenntnis; wer aber die Rüge haßt, ist ein Dummkopf.“

Aus meiner **Tätigkeit** als Coach weiß ich, dass Menschen **Zurechtweisung** nicht mögen. Der Mensch möchte gerne **Liebe, Anerkennung** und **Aufmerksamkeit, positive Bestätigung** und ein **Streicheln** der Seele aber von „**Menschen**“! Das ist die Lüge! Alles das finden wir bei **Gott** selbst! In einer **lebendigen** Beziehung mit ihm.

Unsere Gesellschaft hat sich in eine Richtung entwickelt, in der man mittlerweile **stark** darauf achtet, dass man sich so ausdrückt, dass man **niemandem** auf die Füße tritt.

Das von Gott **inspirierte** Wort, die Bibel, hält sowohl **Ermutigung** als auch **Ermahnung** für uns bereit. Wenn wir uns Gott und seinem Wort **unterordnen**, die Ermahnungen und Unterweisung annehmen, **erlangen** wir **Erkenntnis** und **Weisheit**.

Frage dich doch einmal, was du für ein **Typ** Mensch bist. Liebst du **harte** Worte der **Wahrheit**? Weil sie dir **Orientierung** und **Sicherheit** geben? Oder magst du lieber ein **sanftes, liebevolles** drumherum reden? Wer **lernen** und sich **weiterentwickeln** (und **weise** werden) will, lässt sich **zurechtweisen**. Wer dies **ablehnt**, ist töricht.

Bei **manchen** fällt das **Samenkorn** auf **unfruchtbaren** Boden und wird sofort **hinweggenommen**. Aber **diejenigen**, bei denen der Samen auf **fruchtbaren** Boden fällt, bringen sie 30fach, 60fach oder sogar **100fach** Frucht.

Habe **Ehrfurcht** vor dem Herrn und sehe die **Weisungen** Gottes als **Leitfaden** an, ein **gottgefälliges** Leben zu leben. Doch behalte immer im Kopf, dass nicht dein **gutes Benehmen** dir die Gerechtigkeit vor Gott bringt, sondern **allein** das Blut Jesu hat dich von **allem** frei gemacht. Dennoch ist es **für uns** gut, die **wertvollen** Ratschläge **in** unser Herz zu nehmen und **für** uns selbst umzusetzen.

Video 35 – Gerechtigkeit – Baum mit starken Wurzeln

Sprüche 12,3

„Keiner gelangt durch Gottlosigkeit zu festem Bestand, aber die Wurzel der Frommen bleibt unerschüttert.“

Bei diesem Vers legte mir der Herr eine **besondere** Bedeutung ins Herz. Er verwies mich auf das Wort „**Gottlosigkeit**“ in der Schlachter-2000-Bibel. Dort heißt es:

„Kein Mensch kann bestehen durch Gottlosigkeit; die Wurzel der Gerechten aber wird nicht wanken.“

Wenn man sich das Wort „**Gottlosigkeit**“ anhört, könnte man denken, damit sei **nur** ein schlechtes Verhalten gemeint. Aber nein. **Gottlos** heißt, **ohne Gott** zu sein. Seit dem Sündenfall sind die Menschen Gott-los. Sie sind von Gott **getrennt**. Zum **einen** wartet damit der **endgültige**, 2. Tod, auf sie, zum **anderen** können sie **nicht** die Verheißungen für sich in Anspruch nehmen, weil sie noch nicht „gerecht“ und damit **mit Gott unterwegs** sind. Es gelten hier auch **nicht** unsere eigenen Maßstäbe, ob man an Gott glaubt oder nicht oder ob viele Wege zu Gott möglich sind oder nicht. Es gilt, was „**Gott**“ dazu sagt und vor allem, was **Jesus** dazu sagt und was die **Frucht** derer ist, die mit „ihrem“ Gott unterwegs sind. Wer gottlos, also **ohne** Gott, Jesus und dem Heiligen Geist lebt, kann **nicht** bestehen. Vielleicht bringst du mir den Einwand, dass es ja **viele** Religionen gibt und viele Wege zu Gott. Ich möchte dir an dieser Stelle nur entgegenen und dich bitten, dass du dich mit den **Religionen**, die du meinst, **auseinandersetzt** und **prüfst**, was diese Religionen lehren. Ich bin sicher, dass du schnell erkennen wirst, dass **keine** Religion über einen **Retter** verfügt, der dich vor Gott gerecht machen kann oder diese Art von **Barmherzigkeit** und **Liebe predigt**. In jeder Religion müssen die Menschen sich **selbst** um ihre Gerechtigkeit kümmern. Sie müssen Bestrafungen und Karma auf sich nehmen oder haben sich ein besseres „Wiedergeburtswesen“ verdient. Nur Jesus sagte über sich, dass er der **Sohn** Gottes sei. Nur er konnte Menschen **freikaufen**. Nur bei **diesem** Gott dürfen wir unsere **Sorgen** abladen und **er** selbst kämpft **unsere** Kämpfe. Nur bei Jesus sind wir **Kinder** Gottes geworden. Prüfe und forsche selbst nach den **Unterschieden**. Jesus ist **keine** Religion. In ihm sind wir **gerecht** und werden **nie mehr** wanken. Es gibt nur zwei Möglichkeiten. Entweder war Jesus ein Spinner oder er war genau derjenige, der er behauptete zu sein. Der Sohn Gottes.

Video 36 – Sei klug und beherrsche deine Gefühle

Sprüche 12,16 – Menge-Bibel

„Ein Tor ist, wer seinen Ärger auf der Stelle merken lässt; der Kluge dagegen lässt die Schmähung unbeachtet.“

Ein Thema, das uns alle angeht. Unsere Gefühle **beherrschen**, so dass wir **kontrolliert reagieren**. Lesen wir Schlachter-2000:

„Ein Narr lässt seinen Ärger sofort merken, der Kluge aber steckt die Beleidigung ein.“

„Wenn ein Dummkopf gekränkt wird, zeigt er seinen Ärger sofort; Kluge beherrschen ihre Gefühle.“

Gute Nachricht-Bibel

Wir sehen: Salomo hat uns schon im Alten Testament gezeigt, dass wir uns **nicht** zu Gefühlsausbrüchen verleiten lassen sollen. Die **Persönlichkeitsentwicklung und Psychologie** hingegen schauen arg auf die Gefühle, suchen, was das mit der Kindheit zu tun hat, wie man damit umgehen kann usw.

Ich **liebe** die **Klarheit** des Wortes Gottes. **Tue** es einfach **nicht**. **Punkt**. Aus **eigener** Kraft können wir das **kaum** schaffen. Die **Frucht** des Geistes (Heiliger Geist) ist **Selbstbeherrschung und Disziplin, Güte, Treue, Liebe und Freundlichkeit**. Der **Geist** Gottes **bringt** diese Fülle von Gutem hervor. Von **ganz allein** lässt Gott die Frucht wachsen.

Aber wir müssen uns darauf **einlassen** und **gewillt** sein, **hinzuschauen**, was uns **emotional** aus der Fassung bringt. Egal ob Wut, Trauer, Zorn, Angst usw.

Ärger und Wut/Zorn sind **weit** verbreitet und **Folge** der **menschlichen Selbstsucht/Ich-Sucht/Ich-Bezogenheit**.

Wenn jemand die **Haltung** hat, dass sich **alles** um ihn selbst dreht, und er ggf. **seinen Willen nicht** bekommt, dann wird er **wütend**.

Es geht im Glauben aber **darum**, dass wir **immer mehr** den **Blick von uns selbst wegnehmen** und **zu** Jesus und sein Erlösungswerk, Gottes Erlösungswerk, **nehmen**. Denn **dort** liegt unser Heil und **dort** finden wir Ruhe.

Video 37 – Worte der Weisheit, die Heilung bringen

Sprüche 12,18 – Menge-Bibel

„Es gibt Menschen, deren Geschwätz wie Schwertstiche durchbohrt; aber die Zunge der Weisen schafft Heilung.“

Wer **unbedacht** spricht und **nicht** nachdenkt, dessen Worte **können** wie ein **Messerstich** für jemanden sein. Die **Zunge** der **Weisen** ist **heilsam**.

Ich glaube, dass diese **Weisheit** im **heutigen Zeitgeist** verdreht wurde. Sobald man etwas sagt, was **nicht** ruhig, lieb und nett und in den „Ohren kitzelt“, wie die Bibel es nennt, ist es für manche Personen **nicht** weise. Das ist aber **Unsinn!**

Ein Wort der **Weisheit**, welches **Heilung** bringen kann, kann sich evtl. **hart** anhören und erst mal **nicht** für gute Gefühle sorgen. Die **Wahrheit** ist **nicht** immer **nur** „angenehm“, „lieb“ und „nett“.

Was **Salomo** in diesem Vers **meint**, sind die **unüberlegten** Worte, die **einfach so** daher gesprochen werden, **ohne** dass man darüber **nachgedacht** hat. Sehr **oft** reden wir **unbedacht**, aus einem Gefühl bzw. einer **Emotion** heraus, statt **unsere** Worte zu **überlegen** und **weise** zu sprechen. Diese Worte können **wie** ein Messerstich sein.

Menschen, die (**noch**) nicht zu Jesus gehören, **werden** vom Feind **weitestgehend** manipuliert. Das **solltest** du als **wiedergeborener** Christ **wissen**. Der **Feind** kann dich mit einer **Aussage** (wofür er einen anderen Menschen benutzt), **mundtot** oder **handlungs-unfähig** machen. Mir selbst ist dies schon öfter passiert. Ich habe **anschließend** diese Situationen **reflektiert**, um zu **sehen**, an **welchem** Punkt mich der Feind **erfolgreich** treffen konnte und habe dann **aktiv** meine Gedanken **erneuert** und an das Wort Gottes **angepasst**. So bin ich **geistlich** gewachsen und beim nächsten Mal traf dieser „**Pfeil**“ mich nicht mehr.

Worte der **Wahrheit und Weisheit** können einem Menschen, der dafür offen ist, **Heilung** bringen. Die **Erkenntnis** der Wahrheit macht uns **frei**. Freue dich daher über **weise** Worte von Menschen, die dir **Heilung** bringen.

Video 38 – Der Gerechte zeigt seinem Nächsten den Weg

Sprüche 12,26 – Menge-Bibel

„Der Gerechte weist seinem Genossen den rechten Weg, aber die Gottlosen führt ihr Weg in die Irre.“

Diese Bibelstelle würde ich euch gerne wieder in zwei Bibelübersetzungen anführen.

„Rechtschaffene Menschen lassen sich von ihren Freunden den Weg zeigen, aber alle, die das Unrecht lieben, gehen in die Irre.“

Gute Nachricht

„Der Gerechte zeigt seinem Nächsten den rechten Weg, aber der Weg der Gottlosen führt sie in die Irre.“

Schlachter 2000

Als **wiedergeborene** Kinder Gottes zeigen wir den Menschen, wenn sie **offen** für die Gute Nachricht sind, den **rechten** Weg zum **Reich Gottes**. Der Weg jener, die Gott **nicht** kennen, führt Menschen in die **Irre** und letztlich in den **Tod**.

Interessant, dass die Gute Nachricht-Bibel die andere Seite aufzeigt. Wer **rechtschaffen** ist und die **Wahrheit** sucht, **lässt** sich den rechten Weg **zeigen**. Die anderen **interessiert** dieser Weg nicht. Ich möchte dich **ermutigen**, **weitere** Bibelfassungen zu lesen. Mir ist **bewusst**, dass es Menschen gibt, die sehr auf den **unterschiedlichen** Übersetzungen **herumreiten** und öffentlich fast ein Drama diesbezüglich veranstalten. Wer **wirklich** und **wahrhaftig** den Geist Gottes empfangen hat, der wird zu den Bibelstellen geleitet, die **wichtig** sind. Wenn Gott dir zeigen will, dass für dich eine **andere** Bedeutung wichtiger ist als **jene**, die du (evtl.) gerade liest, lässt er dich **trotzdem** die **Wahrheit** sehen oder er sagt dir, dass du eine **andere** Bibelübersetzung zur Hand nehmen sollst, die **eher** dem entspricht, was der **Geist Gottes** dir **offenbaren** will.

Ich werde vom Heiligen Geist **unterschiedlich** geleitet, weshalb ich verschiedene Bibeln zu Hause habe.

Wichtig ist jedoch, wie es in diesem Spruch steht, ob du dir den **rechten** Weg **wirklich** zeigen lassen **willst**. Und: Wenn du schon ein **Jünger** bist, ob du den **Menschen** den **rechten** Weg weist...

Video 39 – Auf dem Pfad der Gerechten ist Leben

Sprüche 12,28 – Menge-Bibel

„Auf dem Pfade der Gerechtigkeit ist Leben, der Weg des Frevels aber führt zum Tode.“

Ich liebe einfach die Bibelstellen, die über die **Gerechtigkeit Gottes** sprechen. Auf dem **Pfad** der Gerechtigkeit (Gottes), ist **Leben**.

Die Menschen **müssen** lernen, ihre **eigene** Gerechtigkeit **aufzugeben**. Sie **müssen** lernen, Gott zu **vertrauen** und **glauben**, dass er die **Wahrheit ist** und **spricht**.

Wenn wir auf dem Weg mit ihm wandeln, dann ist auf diesem Weg **Leben!** Vielleicht **nicht** diese Art von Leben, die **du** aus deinem weltlichen Leben kennst.

Wie Jesus schon sagte: **Wenn** wir sein **lebendiges** Wasser trinken werden, wird **in uns** ein **Quell** sprudeln, der **nimmermehr versiegt**. Ist das nicht herrlich?

Der Vers geht allerdings noch weiter: Auf **diesem** Weg gibt es **keinen** Tod.

Lese diesen **2. Teil** des Verses **genau**. Wenn ich **durch** das Blut Jesu **gerecht** geworden bin und auf dem **Pfad der Gerechtigkeit** Gottes wandele, **dann** gibt es auf diesem Weg **keinen** Tod!

Das bedeutet, wenn ich **sündige** und etwas **nicht** schaffe, werde ich hierfür **nicht** mehr bestraft. Ich werde **nicht** mehr sterben. Der Tod ist auch für **mich besiegt**, **durch** das Blut **und** die Tat Jesu! Ich **bin** eine **neue** Schöpfung geworden, das **Alte** ist vergangen, **2. Kor. 5,17**.

Leider lassen sich **manche** wiedergeborene Christen **zurück** unter das **Gesetz** ziehen. Mir ist dies anfangs ähnlich passiert. Da ich zwar radikal wiedergeboren war, aber mir die komplette **biblische** Grundlage fehlte, konnte ich in einige Fallen des Teufels tapen. Ich hatte die Bibel noch nicht gelesen. Ich wusste gar nicht **was** in meinem Leben (und **mit** meinem alten Leben) passiert war. Also packte mich der Feind an meiner **Achillesferse** „**Intelligenz; perfekt sein wollen...**“ und ich fing an, das, was ich „glaubte“ in Frage zu stellen!

Wenn du **wiedergeboren** bist, dann gibt es für dich **keinen** Tod mehr!

Video 40 – Entgehe den Fallen des Todes

Sprüche 13,14 – Menge-Bibel

„Die Belehrung des Weisen ist ein Born des Lebens, so daß man den Schlingen des Todes fern bleibt.“

In der Gute Nachricht-Bibel heißt es, dass **Worte** eines **weisen Lehrers** eine **Quelle** des Lebens sind und sie **helfen**, dem Tod zu **entgehen**. Wenn du in der Schlachter 2000-Bibel liest, dann heißt es dort, dass man so den **Fallstricken** des Todes entgeht.

Wenn du einen weisen Lehrer **hast**, dann **höre** auf ihn. Lass dir **helfen**, das Wort Gottes in der **Wahrheit** zu ergreifen und **frei** zu werden, wie du im **Geist** bereits frei **bist**. So **entgehst** du den **listigen Angriffen** des Teufels (**Eph. 6, Jak. 4,7**) und kannst dem **Teufel widerstehen**. Der **Lohn** der Sünde ist der Tod. Wer im **Glauben** fest in der **Wahrheit** steht, wird dir Worte der Weisheit und Wahrheit **geben**, die in dir zu einer **Quelle** des **lebendigen Lebens** werden. **Freude** gehört hier dazu. Seine Worte helfen dir, zu **erkennen**, wo der **Feind** probiert, dich zu **Fall** zu bringen. Wenn wir heute manche Christen **beobachten**, sieht es manchmal so aus, als **wüssten** sie nicht mehr, **worum** es bei dem **Evangelium** geht. Es geht um die Tatsache, dass wir den **Tod** verdient haben und in der **Hölle schmoren** würden, **wenn** Jesus uns **nicht** befreit hätte. Je länger ich im Glauben stehe, umso **stärker** spüre ich diese **tiefe Dankbarkeit** über diese **Befreiung** und das **große** Bild wird immer klarer und klarer. Wie es geschrieben steht, erkennen wir **„stückweise“**. Stattdessen **verhalten** sich **manche** Christen so, als gäbe es den Feind **nicht** und **tolerieren** möglichst **viele** schlechte Dinge in ihrem Leben und in ihren Gemeinschaften.

Ich war einmal auf einem Fest eingeladen, welches von Gemeindemitgliedern organisiert war. Als ich dort ankam, wurde gesoffen und gefeiert, Hardrock und Heavy Metal Musik lief, die Sänger sangen über die Hölle und alles war irgendwie „cool“. Damals war ich noch nicht so lange bekehrt und ich stellte mir die Frage, ob dieses Verhalten Gott **Ehre** macht, wenn wir zügellos unseren selbstsüchtigen Wünschen und Bedürfnissen nachgehen? Nach einigem Gebet um Weisheit und Erkenntnis kam ich zu der **Erkenntnis**, dass **kein** Heiliger Geist vorhanden war, denn dieser hätte den Betroffenen gezeigt, dass dies **nicht** zur Ehre des **Herrn** ist.

Video 41 – Stolpersteine auf dem Weg der Treulosen

Sprüche 13,15 – Menge-Bibel

„Gute Einsicht verschafft Anerkennung, aber der Treulosen Weg ist steinhart.“

Während es in der Gute Nachricht-Bibel heißt:

„Leute mit klarem Verstand finden Zustimmung; Treulose gehen einen Weg voller Stolpersteine“,

heißt es in der Schlachter 2000-Bibel:

„Gute Einsicht erwirbt Gunst, aber der Weg der Treulosen ist hart.“

Es ist **wichtig**, dass du bei den **Sprüchen** Salomo's **stets** im **Kopf** behältst, dass es um die „**Bibel**“ und das von Gottes Geist **inspirierte** Wort geht. Wenn also von **Treulosen** gesprochen wird, sind damit Menschen gemeint, die Gott **nicht** treu sind. Wenn es in dieser Stelle um **Verstand** geht, ist damit nicht der **weltliche** Verstand (das, was Menschen unter Verstand meinen) gemeint, sondern **das**, was **Gott** unter „**Verstand**“ versteht. Dieser **Verstand** betrifft wieder **Gottes** Wort. Schaltest du in **bestimmten** Situationen deinen Verstand ein, so wie du es von Gott **gelernt** hast? In der Tat kann ich immer wieder **beobachten**, dass der Weg der **Gottlosen** mit **Stolpersteinen** versehen ist.

Diese Woche konnte ich wieder beobachten, wie der **Feind** im Leben einer wirklich sehr netten Person Stolperstein für Stolperstein auf dem Weg ablegte und sie darüber **stolperte**. Es gab einen Autounfall, die Tochter einer Freundin wurde ermordet (ja, du hast richtig gelesen), der Vater ist krank, die Beziehung ist chaotisch. Diese Person **glaubt** an Gott aber verliert gerade Stück für Stück den Glauben an „einen Gott“, weil sie **nicht** erkennt, dass nicht Gott für diese Geschehnisse verantwortlich ist, sondern der **Teufel**. Sie ist aber zurzeit **nicht** offen für die Wahrheit Gottes und das Evangelium.

Dem Teufel **müssen** wir in der **Autorität und Macht**, die wir **durch** Jesus Christus erhalten haben, **Einhalt** gebieten. Wenn wir **einsichtig** sind und lernen **wollen**, dann **wandeln** wir auf dem Weg der **Gunst**. Wie ein Bruder einmal zu mir sagte: „Wir **haben** eine grüne Welle“, und wie es in **Rö. 8,28** steht, dass denen, die **Gott lieben**, **alles** zum Besten dient.

Nutze deinen Verstand, **gewinne** Einsicht und **wandele** auf dem Pfad der Weisen.

Video 42 – Vom Bösen lassen ist vielen ein Gräuel

Sprüche 13,19 – Menge-Bibel

„Die Erfüllung eines Wunsches tut dem Herzen wohl, aber ein Greuel ist es den Toren, vom Bösen abzulassen.“

Wollen wir diesen Bibelvers wieder in zwei Ausfertigungen lesen:

„Die Befriedigung eines Verlangens tut der Seele wohl, aber vom Bösen zu weichen ist den Toren ein Gräuel.“

Schlachter 2000

Wenn dein Wunsch in Erfüllung geht, freust du dich. Wenn ein Narr von seiner Verbohrtheit lassen soll, ärgert er sich.“

Gute Nachricht

Wenn wir die 1. Übersetzung lesen, finden wir hier sehr treffend das Wort „**Seele**“. Mit Seele meinen wir all die schönen Gefühle oder Erfahrungen. Wenn wir ein **Verlangen** haben und dieses **befriedigt** wird, dann geht es uns **gut**. Es freut uns, so wie es in der 2. Übersetzung steht.

Da es unter Umständen einfach so schöne Gefühle sind, fällt es einem Menschen schwer, davon abzulassen. Weil es sich **gut** anfühlt, denkt man unter Umständen nicht darüber nach, dass eine Sache ggf. „**nicht**“ gut für einen sein könnte. Zu sehr haben sich Lehren verbreitet, dass alles, was sich gut anfühlt, richtig ist...

Ob ein Mensch **weise** ist, erkennst du daran, dass er sich etwas **sagen** lässt und **erkennt**, dass ein bestimmtes Verhalten nicht in Ordnung ist. Nur ein **Narr** ärgert sich darüber. Doch dabei nehmen wir nie einen menschlichen Maßstab, sondern immer Gottes Maßstab.

Was ist denn nicht in Ordnung?

All jenes, was **für Gott** nicht in Ordnung ist.

Orientiere dich **in Allem** am Wort Gottes und am **Balken** in deinem **eigenen** Auge.

Video 43 – Glück und Gutes folgt den Gerechten

Sprüche 13,21 – Menge-Bibel

„Die Sünder verfolgt das Unglück, aber die Gerechten belohnt (Gott) mit Gutem.“

Dem **Unheilstifter** oder **Sünder** widerfährt **Unglück**. Das **Glück** ist mit den **Gerechten**.

Wer **Jesus** aus **tiefstem** Herzen angenommen hat, wer auf **seinem Weg** wandelt, Gottes Willen **über** seinen **eigenen** Willen gestellt hat und die **Gnade** als Geschenk „angenommen“ hat, der wird im **Glück (oder Glückseligkeit)** wandeln. Warum? Weil er **vor** Gott als **gerecht** gilt.

Jeder, der vor Gott als „gerecht“ gilt, darf sich auf die **Verheißungen** Gottes berufen und darauf **vertrauen**, dass Gott treu ist! Gott **kann nicht** lügen!

Vielleicht kommt das Glück in einer Form, wie du es **nicht** erwartest oder erwartet hast. **Vertraue** auf den Herrn. Er **kennt** dich. Er kennt jedes Haar auf deinem Kopf und **weiß**, was dir guttut. **Besser** als du selbst.

Lass' zu, dass er dich beschenkt! Unverdient!

Gottes Kindern dient **alles** zum **Besten (Rö. 8,28)**. Setze **alles** daran, in den **tiefen** Frieden mit Gott zu kommen, den er dir angeboten hat.

Wer vor Gott **nicht** gerecht ist (weil er Jesus nicht angenommen hat), hat sich **selbst** das Urteil gesprochen, in dem er die **rettende** Gnade **nicht** angenommen hat. Es trifft den „**Sünder**“ und Sünder sind all jene, die **noch nicht** wiedergeboren sind. Der wiedergeborene Christ ist von der Sünde **frei** geworden (s. Römerbrief).

Lese vielleicht hierzu folgende Psalmen:

- Psalm 16
- Psalm 23
- Psalm 91
- Psalm 121

Video 44 – Sei klug und achte auf deine Schritte

Sprüche 14,15 – Menge-Bibel

„Der Einfältige glaubt jedem Wort, der Kluge aber gibt auf seine Schritte acht.“

Durch untenstehenden Vers gibt uns Salomo den **Hinweis**, dass wir **klug** sein und auf unsere Schritte achten sollen.

Ein **Grünschnabel** (so steht es in der Gute Nachricht-Bibel), bzw. ein **Unverständiger** (Schlachter 2000-Bibel) glaubt alles, was man ihm sagt.

Sei **klug** und **prüfe** alles. Glaube **nicht** alles, was dir in einer Predigt gesagt wird. Nehme **selbst** deine Bibel in die Hand, gehe ins **Gebet** und bitte den Herrn um **Weisheit, Erkenntnis** und **Führung**.

Prüfe auch **immer** deine **Gedanken und Sinne**. Prüfe, ob sie im **Einklang** mit dem Wort Gottes stehen.

Gott hat uns auch einen **Verstand** gegeben. Viele Worte, die in der Bibel stehen, sind einfach „**klar**“. Doch sie passen dem Menschen nicht das „weltliche“ Bild seines „christlichen“ Lebens. Also **verdreht** er die Bibel, bis ihm die Worte in den Ohren kitzeln und ihm **gefallen**.

Sei **klug** und suche **immer** nach der Wahrheit! Auch dann, wenn es (scheinbare) **Einschnitte** in deinem Leben bedeuten kann. **Vertraue** Gott. Er sagt selbst: Wer **wegen** ihm und der guten Nachricht in dieser Welt etwas **aufgeben** wird, wird es um ein **Vielfaches** wieder bekommen **und dazu** das **ewige** Leben.

Ich **glaube** daran! Gott **lügt** nicht! Wenn er etwas verspricht, dann hält er es.

Aber wir **müssen klug** sein und unsere **Schritte** klug wählen.

Bete und setze Jesus und das **Evangelium** an die **1. Stelle** in deinem Leben. Gebe dich Gott als wohlgefälliges Opfer hin (**Rö. 12,1**) und lass ihn deinen Weg ebnen. Du wirst es nicht bereuen!

Video 45 – Ehrfurcht vor Gott ist eine Quelle des Lebens

Sprüche 14,27 – Menge-Bibel

„Die Gottesfurcht ist ein Born des Lebens, um den Schlingen des Todes zu entgehen.“

In der Schlachter 2000-Bibel können wir den Vers in folgender Form lesen:

„Die Furcht des Herrn ist eine Quelle des Lebens; man meidet durch sie die Fallstricke des Todes.“

Die Gute Nachricht-Bibel formuliert es folgendermaßen:

„Den Herrn ernst nehmen ist eine Quelle des Lebens, denn dadurch vermeidest du viele Fehler.“

Den Herrn **ernst** zu nehmen ist ein wichtiger Punkt. Es besteht die Gefahr, wenn wir die **Gnade** nur im Kopf angenommen haben, dass wir evtl. über das Ziel hinausschießen und in eine **Haltung** kommen, dass unser **Fleisch** (unsere Wünsche und Bedürfnisse) **wichtiger** ist, als **Gottes Wille** und **Plan** für die **Menschheit**. Wenn du dem Herrn **folgst**, wird eine **Quelle** von **Lebendigkeit** durch dich fließen. Der **Heilige Geist** in dir wird dir **offenbaren**, was **noch nicht** im **Einklang** mit ihm ist. Und wenn du dies **annimmst**, in **Ehrfurcht vor dem Herrn**, wirst du merken, wie dich das freisetzt. **Ehrfurcht** zu haben bedeutet **nicht, Angst** zu haben. Es bedeutet, Gott **ernst** zu nehmen und ihm den Platz zu geben, der ihm gebührt. **Ebenso** Jesus Christus als Herrn annehmen, ehren und achten und den **Heiligen Geist** als den Geist Gottes annehmen. Manchmal passiert es in der Jüngerschaft, dass Menschen mich über YouTube-Kanäle kennen usw., viel von mir mitbekommen und sich dann bei mir melden und das Gefühl haben, sie seien meine beste Freundin oder mein bester Freund. Manche können nicht verstehen, dass ich vom Herrn einen **Auftrag** bekommen habe und **nicht** die Zeit habe, **Kaffeekränzchen** zu halten oder **private** Telefongespräche zu führen und über die Welt zu sprechen. Meistens haben diese Menschen auch ein **Problem** damit, Gott die entsprechende **Ehre** und **Achtung** entgegenzubringen. Sie sehen ihn als „**Kumpel**“, statt als den Vater, der uns über alles liebt, den wir achten und ehren und der gleichzeitig der große, allmächtige Gott ist.

Video 46 – Ruhe und Langmütigkeit bringen dich weiter

Sprüche 14,29 – Menge-Bibel

„Ein Geduldiger beweist viel Einsicht, aber ein Jähzorniger treibt die Torheit auf die Spitze.“

Jähzorn und **unterdrückte** Wut lassen nicht zu, dass der Geist Gottes dich leitet. Er mag zwar **da** sein, weil du ihn mit der Taufe im Heiligen Geist empfangen hast, doch dein „Fleisch“, deine Gefühle, weltlichen Gedanken und deine Seele sind **vordergründig** am wirken.

Bete zum Herrn, dass er dir **hilft**, Jähzorn und Wut zu überwinden. Der Heilige Geist bringt **andere** Frucht hervor. Jähzorn und Wut sind **Ausdrucksweisen** deiner menschlichen Natur. Die Selbstsucht (oder Ichsucht) in dir möchte etwas haben/erreichen, bekommt es unter Umständen aber **nicht**. Das rebellische, menschliche Wesen zeigt diese Wesenszüge auf.

Im **Hebräerbrief** können wir lesen, dass wir **eifrig** bestrebt sein sollen, in die **Ruhe** einzugehen. Mutig voranzugehen und uns vom Wort Gottes lehren und leiten zu lassen, was bedeutet, dass wir verändert **werden**, nach dem **Willen** Gottes, das ist das, was wir wollen. Es funktioniert nur, wenn wir uns verändern lassen **WOLLEN**. In unsrem Geist wurden wir bereits **komplett** erneuert aber unsere menschliche Natur kämpft dagegen an.

Wenn dies ein Problem für dich darstellt, bete zum Herrn, dass er dir hilft, deine **falschen** Gedanken und Sinne aufzudecken und zu verändern, damit Jähzorn und alle anderen aus dem Fleisch stammenden Gefühle **verschwinden** müssen. Sie sind mit Jesus am Kreuz **gestorben** und du hast sie mit der Taufe **begraben**. Gott wird es freuen, wenn du bereit bist, dich zu verändern. Es macht ihm **Ehre**, du bist einsichtig, so wie es in diesem Vers geschrieben steht.

Jemand der jähzornig ist, handelt oft **unbedacht** aus seinen Gefühlen heraus und begeht damit **manche** Torheit. Unbedacht, unverständlich und nicht aus dem Geist Gottes heraus.

Video 47 – Stehe dem Hilflosen und Schwachen bei

Sprüche 14,31 – Menge-Bibel

„Wer den Geringen bedrückt, beschimpft den, der ihn geschaffen hat; wer sich aber des Armen erbarmt, erweist jenem Ehre.“

Es steht geschrieben:

„Wer den Schwachen unterdrückt, lästert seinen Schöpfer, wer ihn aber ehren will, der erbarmt sich über den Armen.“

(Schlachter 2000)

In der Gute Nachricht-Bibel kannst du es folgendermaßen lesen:

„Wer die Schwachen unterdrückt, beleidigt ihren Schöpfer. Wer Hilflosen beisteht, ehrt Gott.“

Es sind zwar zwei Bibelstellen aber in der einen **lästert** man Gott in Bezug auf **sich selbst**, bei der zweiten Bibelstelle **beleidigt** man den Schöpfer in Bezug auf **die andere** Person. Doch beides Male lästert/beleidigt man **Gott!**

Als Ergänzung möchte ich noch anmerken, dass wir auch „geistlich“ oder „geistig“ schwache Menschen unterdrücken können. Wenn wir **gemeine** Gedanken oder Worte für einen Menschen haben, der z.B. bestimmte Dinge/Verhaltensweisen usw. nicht hinbekommt, z.B. weil er sozial schwach aufgewachsen ist oder in falschen Kreisen unterwegs war.

Bei mir war es so, dass ich eine ziemlich **schlechte** Allgemeinbildung hatte/habe. Meine Mutter starb als ich 9 Jahre alt war, und dies war in den Sommerferien von der 3. in die 4. Schulklasse. Die folgenden vier oder fünf Jahre war ich wie in einem **Trauma** unterwegs. Mir ist heute unbegreiflich, wie ich gute Noten schreiben konnte. Meine Allgemeinbildung **ist** sehr schlecht. Früher habe ich mich oft dafür **geschämt**, weil in der heutigen Gesellschaft so viel davon abhängt, wie „**weltlich** intelligent“ ein Mensch ist.

Ich habe viel **Mitgefühl** für Menschen, denen es ähnlich geht, wie es mir erging, denn sie werden oft von anderen Menschen als **dumm** betitelt oder **anderweitig bewertet**. Prüfe, ob du evtl. geistig oder geistlich Schwächere **bewertest** oder **unterdrückst** und bitte dann den Herrn, dass er dich verändert. Vor Gott sind wir alle gleich. Er liebt uns alle gleichermaßen!

Video 48 – Die Weisheit im Herz der Verständigen

Sprüche 14,33 – Menge-Bibel

„Im Herzen des Verständigen ruht die Weisheit verschlossen; was aber im Inneren der Toren ist, gibt sich kund.“

Wenn wir **verständlich** sind, also uns die **Weisheit** des Herrn zu Herzen nehmen und danach handeln (**einsichtig**), dann wird dies auch den **Unverständigen** offenbar werden.

Manchmal haben wir das Gefühl, dass **Ungläubige** bevorteilt werden und man **selbst**, wenn man sich „richtig“ und „weise“ verhält, **hintenangestellt** wird. Doch dies ist nicht der Fall.

Wir dürfen **nicht** auf das Weltliche schauen, sondern müssen das **Geistliche** im Blick haben. Wir sollen **nicht** im „Schauen“ wandeln, sondern **im** „Glauben“. Gott **sieht** dein Herz und er wird dir **deinen** Lohn geben. Meistens macht er es so, dass diejenigen, die „nicht gläubig“ sind (oder deine **Feinde**), dies auch **mitbekommen**.

Wenn wir uns **weise** verhalten, dann merken **Ungläubige** das. Glaube mir, es regt sie zum **Staunen** an, wenn sie erkennen, dass du dich **NICHT** so verhältst, wie sie es von dir **erwarten**.

Ich wurde schon öfter gefragt, warum ich mich so verhalte, wie ich mich verhalte.

Wenn du sagst, dass du Christ bist, kannst du davon ausgehen, dass du noch **stärker** unter **Beobachtung** stehst. Die Leute wollen sehen, ob du dich auch wie ein Christ **benimmst**. Es ist manchmal besser, wenn man evtl. noch sehr impulsiv ist, **keinen** christlichen Autoaufkleber auf dem Auto zu haben oder eine Kreuzkette um den Hals zu tragen.

Aus eigener Erfahrung kann ich dir berichten, dass Menschen sehr intolerant sein können, wenn man sich als Christ einen Fehler erlaubt, den Gott uns schon längst vergeben hat, weil Jesus für uns am Kreuz bezahlt hat.

Probiere, weise zu handeln, auch wenn es dir schwerfällt. So repräsentierst du das Reich Gottes am besten und gibst unserem Herrn Ehre.

Video 49 – Antworte versöhnlich und nicht verletzend

Sprüche 15,1 – Menge-Bibel

„Eine sanfte Antwort beschwichtigt den Grimm, aber ein kränkendes Wort ruft Zorn hervor.“

Wenn du vom **Feind** (der meistens durch nicht gläubige Menschen oder Heuchler wirkt) **angegriffen** wirst, dann antworte **versöhnlich**. Werde **nicht** beleidigend oder bewertend.

Wie deine Haltung ist, kannst du daran erkennen, ob du während der Kommunikation **negative** Emotionen in dir trägst.

Bleibe **ruhig**, evtl. **nüchtern** und vielleicht bestimmend, aber **nicht** „verletzend“.

Im Laufe unseres geistlichen Wachstums entwickeln wir uns **charakterlich** immer mehr in die Richtung wie Jesus war. Er war in vielen Dingen **klar**, oft auch streng und vor allem **nüchtern**, aber er verletzte niemals jemanden **persönlich**, in dem er abwertend oder bewertend über die Menschen sprach (außer gegenüber den Pharisäern). Er war **voller** Liebe zu den Menschen, auch wenn er sie „anfuhr“. Gott **trennt** zwischen der Liebe zum Menschen und seinem Verhalten.

Gegenüber den Pharisäern war Jesus oft **nicht** nett und rügte sie.

Wenn du mit Menschen zu tun hast, die **nicht** christlich sind, sei ihnen gegenüber **gnädig und gütig**. Probiere ein **gutes** Vorbild zu sein. Natürlich sollten wir das auch gegenüber unseren Geschwistern tun, doch manchmal ist es hier schwieriger.

Gerade wenn ein wiedergeborener Christ in der **Autorität** Jesu steht, kann das bei Christen **ohne** den Heiligen Geist zu **Wutausbrüchen** führen. Warum? Weil das Fleisch und evtl. dämonische Belastungen (in Person A) **gegen** den **Geist** der Wahrheit (in Person B) **rebellieren**. Es ist dann **fast unmöglich**, diese Person zu besänftigen. Man kann tun, was man will, **nichts** scheint richtig zu sein. Bleibe in der **Ruhe** und **Autorität** stehen. **Entweder** wendet die Person sich dann von dir ab **oder** die Dämonen müssen gehen und die Person „bleibt“ frei von falschen Geistern.

Alles in Allem **probiere** aber immer dein **Bestes** zu geben und als **Vorbild** im Geist und in der Wahrheit zu leben.

Video 50 – Die Augen des Herrn sind überall

Sprüche 15,3 – Menge-Bibel

„An jedem Orte sind die Augen des HERRN, sie schauen auf die Bösen und auf die Guten.“

Wenn wir diesen Vers lesen, könnte das dem ein oder anderen Christen **Unbehagen** bereiten. Mich selbst beruhigen diese Worte, denn der Herr ist „**überall**“. Wenn es heißt „überall“, dann bedeutet das auch „überall“. Wir sollten nicht meinen, dass Gott **irgendetwas** von uns **entgeht**. An anderer Stelle heißt es in der Bibel, dass er sogar die **Anzahl unserer Haare** auf dem Kopf kennt. Gott kennt **alles** von uns. **Jeden** einzelnen Gedanken, **jede** einzelne Tat, **nichts** ist ihm verborgen. Ich bin dankbar dafür, denn es heißt, dass er überall anwesend ist, wenn ich seine Unterstützung **brauche**. Ich muss ihn nicht erst anrufen und auf ihn „warten“.

Manche haben vor Gott **Angst** und probieren vor ihm ihre geheimsten Gedanken und Sehnsüchte zu **verstecken**. Das geht nicht!

Es ist besser, sich **nichts** vorzumachen, und ihm am besten alles direkt hinzulegen, wenn wir merken, dass etwas nicht ganz ok ist. So kann der Heilige Geist uns helfen, dass wir uns **verändern**.

Jesus spricht im Matthäus-Evangelium (**Mt. 7**) davon, dass wir uns um den **Splitter** im eigenen Auge kümmern sollen. Menschen sehen, was **andere** „schlimmes“ tun und zeigen mit dem Finger auf sie. Doch **jeder** hat genug zu tun, wenn er sich um sich selbst kümmert.

Wir sollten **aufpassen**, dass wir unseren **Maßstab** nicht verlieren. Wir sollten uns **nicht** mit Menschen messen oder vergleichen. Unser **einzig**er Maßstab ist Jesus. Wir haben die Herrlichkeit verfehlt und schauen dankend auf das Werk Gottes. Er gab seinen einzigen Sohn, welcher **vollkommen** war in dieser Welt. Er war rein und hat sich **nie** etwas zu Schulden kommen lassen. **Deshalb** konnte er für uns ans Kreuz gehen und für alle unsere Schuld „bezahlen“. Gott hat den **Schuldschein** uns gegenüber **zerrissen**. Lasst uns laut darüber **jubeln**.

Video 51 – Sei kein Dummkopf

Sprüche 15,5 – Menge-Bibel

„Ein Tor verschmäht die Zucht seines Vaters; wer aber Zurechtweisung annimmt, wird klug.“

Diesen Vers liest du in der Gute Nachricht-Bibel wie folgt:

„Ein Dummkopf macht sich über die Warnungen seines Vaters lustig; wer sich zurechtweisen lässt, wird klug.“

In der Schlachter-2000-Version liest du:

„Ein Narr verschmäht die Zucht seines Vaters, wer aber auf die Zurechtweisung achtet, der wird klug.“

Wie können wir nun auf die Worte unseres Vaters hören?

Indem wir in der Bibel, seinem Wort, lesen.

Es kommt darauf an, **wie** du in der Bibel liest. Nimmst du nur gerne an, was dir in den Ohren kitzelt **oder** liebst du die Zurechtweisung unseres Vaters durch sein Wort?

Weise ist, wer sich zu **Herzen** nimmt, was geschrieben steht. Ein solcher Mensch lässt sich „zurechtweisen“.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es einem selbst sehr guttut, wenn man sich mit dem Wort Gottes auseinandersetzt. Du tust das **nicht**, um bei Gott „Freudepunkte“ zu sammeln. Ich rate **jedem** wiedergeborenen Christen, sich **selbst** mit dem Wort Gottes zu **beschäftigen**. Die Offenbarungen eines anderen zu hören oder zu lesen, kann inspirierend und spannend sein, aber Gott will **dir** ganz persönlich **Weisheiten** in seinem Buch **offenbaren**. Deshalb reicht es **nicht** aus, sich nur Predigten eines Pastors anzuhören oder einmal in der Woche in die Kirche zu gehen.

Auf der anderen Seite ist es gefährlich, sich **nicht** von der Wahrheit (durch geistliche Dienste) inspirieren zu lassen, insbesondere wenn man seine Götzen **nicht** aufgeben will. Wer sich aber von Gott verändern lassen will (!), wird die Bestätigung finden. Sei nicht jemand, der **nur** hören will, was ihm gefällt.

Wenn wir Gott **wirklich** kennen lernen wollen, **müssen** wir Zeit mit ihm verbringen. Das geschieht am besten mit seinem Wort, über das er zu uns spricht.

Wenn du ihn um Weisheit und Erkenntnis bittest, wird er sie dir geben. Er wird sich dir offenbaren.

Video 52 – Verkünde gute Nachrichten

Sprüche 15,30 – Menge-Bibel

„Ein freundlicher Blick erfreut das Herz; eine gute Botschaft erquickt Mark und Bein.“

„Ein freundlicher Blick erfreut das Herz und eine gute Nachricht stärkt die Glieder.“

Gute Nachricht-Bibel

Ein freundlicher Blick versteht sich von selbst. Doch was sind gute Nachrichten, die unsere Glieder stärken?

Die **Verkündigung**, dass Gott seine **Herrschaft** neu aufrichtet und **alle** Menschen auffordert, zu ihm umzukehren, das ist eine **wahrhaftig** gute Nachricht. Und wenn wir diese verkünden, sorgt diese Nachricht für **Kraft** in unserem Körper.

Ich glaube, wenn wiedergeborene Christen es schaffen würden, sich **jeden** Tag an diese gute Nachricht zu **erinnern**, wären viel mehr Christen in der **Kraft** Gottes und würden ein **lebendiges** Leben mit **Frieden und Freude** führen. Jesus ging für uns ans Kreuz, damit **wir freimütig** vor Gott treten und ihn unseren Vater nennen dürfen. Gemeinsam mit Jesus sind wir **Miterben** am Reich Gottes geworden.

Gott hält **viele** Verheißungen für seine Kinder bereit. Das Problem ist, dass manche Christen diese **Verheißungen** gar nicht **kennen**. Wenn sie sie kennen, **glauben** und **vertrauen** sie ihnen unter Umständen **nicht**. Es gibt leider christliche Dienste, die es mit scheinheiliger Frömmigkeit schaffen, diese Wahrheiten fernzuhalten oder den Dämonen zuzurechnen.

Während meiner Jüngerschaft treffe ich immer wieder auf neu wiedergeborene Christen, die sich bei der geringsten Schwierigkeit auf die Welt verlassen (**statt** auf Gott) oder aus der Bahn geworfen werden (**statt** sich auf das Wort zu berufen). Dabei ist **jede** Schwierigkeit eine Möglichkeit, sich im Glauben und Vertrauen zu üben bzw. im Frieden und der Freude zu bleiben. Jesus hat am Kreuz **alles** bezahlt. Er hat alle Krankheiten, alle Flüche, allen Mangel usw. getragen. Wir müssen uns nur danach **ausstrecken** und **ergreifen**, was Gott uns zur Verfügung gestellt hat, **Ps. 109,17**.

Video 53 – Die richtige Reihenfolge

Sprüche 15,33 – Menge-Bibel

„Die Furcht des HERRN ist Unterweisung zur Weisheit, und vor der Ehre geht die Demut her.“

„Den Herrn ernst nehmen, das ist Erziehung zur Weisheit: erst die Bescheidenheit, dann die Ehre.“

Nachricht-Bibel

„Die Furcht des Herrn ist die Schule der Weisheit, und der Ehre geht Demut voraus.“

Schlachter-2000

Hier werden einige **tolle** Begriffe genannt:

- ✓ Den Herrn ernst nehmen!
- ✓ Furcht des Herrn!
- ✓ Erziehung zur Weisheit!
- ✓ Schule der Weisheit!
- ✓ Bescheidenheit!
- ✓ Demut!
- ✓ Ehre!

Bevor uns Gott zu Ehren kommen lassen kann, bedarf es einiger Schritte. Als **erstes** musst du dein Leben übergeben. Und zwar **nicht**, weil du Ruhm und Ehre willst, **sondern** aus „Liebe“ zu Gott **und** weil das Evangelium als **Same** in dein Herz gegangen ist. Du **WILLST** zum Reich Gottes gehören und sein Eigentum werden/sein.

Sich vor Gott zu **demütigen** heißt, **anzuerkennen**, dass wir **ohne** ihn **nichts** ausrichten können. Wir **brauchen** ihn und **seine** Kraft. Durch Jesus Christus haben wir Anteil an dieser Kraft bekommen. Das bedeutet auch Bescheidenheit. Wir brauchen nicht viel, lediglich die **Gnade** und unseren **Glauben** an Jesus, dass er uns **freigekauft** hat, dass er **auferstanden** ist und nun zur Rechten Gottes sitzt und unsere Wohnungen für uns vorbereitet. Danach wird uns jedoch auch alles andere zuteilwerden, **Mt. 6,33**.

Es ist ein **Kampf** um die Herzen der Menschen. Wenn wir uns lehren lassen, Weisheit erlangen, **dann** kann Gott uns nach und nach weitere Aufgaben auftragen und uns zu Ehren bringen, weil **ER** sich durch uns verherrlicht und nicht mehr **WIR** die Zügel in der Hand haben.

Ich hoffe, dass dich diese Reihe gesegnet hat. Auf der Seite www.claudiahofmann-ministries.com findest du viel Material für dein geistliches Wachstum. Möge es dich auf deinem Glaubensweg segnen.

Weitere Hefte/PDF

Alles Hefte/Bücher kannst du auf der Homepage gratis als PDF herunterladen. In Druckform findest du sie unter den entsprechenden ISBN.

Hefte – groß, ca. A4 - Softcover:

Der Segen -Gottes für seine Kinder: ISBN 979-8512097953

Hör auf zu Glauben: ISBN: 979-8528226606

Lass los! Sorgen sind ein Date mit dem Teufel: 979-8712947485

Vorsicht Falle! Nicht überall, wo ein Jünger draufsteht, ist auch ein Jünger drin: 979-8830833370

Biblische Wahrheiten für die Jüngerschaft: 979-8760213204

Mein Glaubensbekenntnis: 979-8778234321

Erfolg ist das, was folgt: 979-8793140713

Christliches Zeitmanagement: 979-8649699051

Die vier Evangelien auf einen Blick: 979-8693580633

Wahrheitgeber: 979-8443518572

Alter und Neuer Bund – Unterschiede verstehen: 979-8351973326

Gnade, Glaube und Evangelium – Die Wahrheit macht dich frei: 979-8390803738

Mutmacher – Gott meint es gut mit uns: 979-8371349859

Mutmacher aus den Psalmen – Kleine Psalmen-Auferbauungsreihe: 979-8395276186

Biblische Wahrheiten aus der Apostelgeschichte - 979-8873694112

Wahrheiten, die frei machen – Band 1 - 979-8854543101

Wahrheiten, die frei machen – Band 2 – 979-8865040101

Taschenbücher – ca. 120 Seiten – ca. A5-Format (zum Teil quadratisch):

Lebendigkeit statt Depression: 979-8861664158

Wenn der Himmel die Erde küsst: 979-8861107105

Halte durch bis zum Schluss: 978-1677581528

Sein Kreuz tragen: 978-1670566942

Sei einfach anders! 979-8615312939

Chat mit Jesus: 978-1709346552

Impressum:

Claudia Hofmann

Wiesenstraße 6

66509 Riesweiler-Mühlbach